



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 2022/23

Stand: 12.10.2022, Änderungen vorbehalten



Inhalt

Allgemeine Hinweise	4
Modulübersicht B.A. in American Studies	10
Einführungsveranstaltungen.....	11
Lehrveranstaltungen nach Disziplin	14
1. Geschichte	14
2. Politikwissenschaft.....	20
3. Geographie	36
4. Religionsgeschichte und Kultur.....	56
5. Literatur und Kultur.....	59
Sonstige Veranstaltungen	71

Liebe Studierende des Bachelor of Arts in American Studies,

das Heidelberg Center for American Studies möchte Sie zum Wintersemester 2022/23 begrüßen und stellt Ihnen im Folgenden die Lehrveranstaltungen in kommentierter Form vor.

Gelistet finden Sie alle für Sie relevanten Lehrveranstaltungen des Wintersemester 2022/23 sowie die Anrechnungsoptionen für die jeweiligen Module. Das Angebot setzt sich aus Veranstaltungen des Anglistischen Seminars, des Historischen Seminars, des Instituts für Politische Wissenschaft, des Wissenschaftlich-Theologischen Seminars, des Geographischen Instituts, der Juristischen Fakultät und des Heidelberg Center for American Studies zusammen.

Bitte beachten Sie, dass Anmeldungen für die einzelnen Veranstaltungen aufgrund des interdisziplinären Aufbaus des Studiengangs nicht einheitlich geregelt sind. Hinweise zu den Anmeldemodalitäten der einzelnen Veranstaltungen sind unter den jeweiligen Veranstaltungen aufgeführt. Bitte beachten Sie auch die unterschiedlichen Anmeldefristen.

Achten Sie bitte auch darauf, dass eine Doppelverwertung von belegten Kursen nicht möglich ist. Sollten Sie z.B. im Basismodul Geschichte eine Übung belegen, dann können Sie sich dieselbe Übung nicht auch für das Spezialisierungsmodul anrechnen lassen, sondern es müssen insgesamt zwei verschiedene Übungen belegt werden. Das Gleiche gilt für Veranstaltungen, die in unterschiedlichen Modulen gelistet sind. Bei Belegung muss entschieden werden, für welches Modul Sie sich die erbrachte Leistung anrechnen lassen wollen!

Bitte beachten Sie auch die Hinweise zu Präsenz- und Online-Lehre auf der folgenden Seite.

Aktuelle Ergänzungen und Änderungen zu den Lehrveranstaltungen werden jeweils online vermerkt. Bei Unklarheiten oder Nachfragen melden Sie sich bitte bei

Studiengangsleitung B.A. in American Studies

Dr. Wilfried Mausbach

Tel. +49-6221-54 37 12

bas@hca.uni-heidelberg.de

Direktor: Prof. Dr. Welf Werner

Wissenschaftlicher Geschäftsführer: Dr. Wilfried Mausbach

Allgemeine Hinweise

Informationen zu COVID-19

Die Hochschulen des Landes Baden-Württemberg wollen im kommenden Wintersemester 2022/23 an der Präsenzlehre festhalten. Sollten alle notwendigen Voraussetzungen dafür erfüllt bleiben, ließe sich das Angebot so realisieren, wie es momentan im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis (KVV) angegeben ist.

Die Angaben im KVV stellen somit eine Momentaufnahme dar und geben den aktuellen Planungsstand wieder. Vergewissern Sie sich, bevor Sie Anmeldungen und Festlegungen vornehmen, deshalb regelmäßig, dass Sie dies auf Basis der aktuellen Fassung des KVV tun. Das fortlaufend aktualisierte KVV finden Sie auf der [Website](#) des BAS.

Alle Informationen zum Studium unter Berücksichtigung der Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg finden Sie hier: <https://www.uni-heidelberg.de/de/newsroom/informationen-zum-coronavirus>. Die Universität hat zudem Handlungsempfehlungen für Studierende im Umgang mit COVID-19-Symptomen, bei bestätigten Infektionen und bei einer Einordnung als Kontaktperson erarbeitet. Diese stehen Ihnen auf der zentralen Corona-Homepage der Universität zur Verfügung: [Handlungsempfehlungen für Student*innen](#).



Semesterdaten

Vorlesungszeit	17.10.2022 – 18.02.2023
Vorlesungsfreie Zeit	22.12.2022 – 07.01.2023, 20.02.2023-31.03.2023
Feiertage	01.11.2022
Anmeldung für HCA-Kurse via LSF	01.09.2022 – 13.10.2022

Abkürzungsverzeichnis

BAS	Bachelor of Arts in American Studies
EF	Einführung
GK	Grundkurs
GLK	Grundlagenkurs
GLP	Geländepraktikum
HS	Hauptseminar
INF	Im Neuenheimer Feld
IS	Interdisziplinäres Seminar
K	Kolloquium
Ku	Kurs
MK	Methodenkurs
PS	Proseminar
S	Seminar
T	Tutorium
Ü	Übung
VL	Vorlesung
W	Workshop

Änderung Ihrer Email-Adresse im Moodle-Profil

Die Universität Heidelberg nutzt Moodle als E-Learning-System. Ihre Lehrkräfte stellen hier Literatur und Arbeitsanweisungen ein, nutzen die Plattform aber auch, um wichtige Nachrichten an die Kursteilnehmenden zu versenden. In Ihrem Moodle-Profil ist standardmäßig Ihre studentische Email-Adresse (max.mustermann@stud.uni-heidelberg.de) eingetragen. Sollten Sie diese nicht regelmäßig abrufen, tragen Sie bitte eine von Ihnen alltäglich genutzte Email-Adresse (gmx, web.de, yahoo etc.) in Ihrem Moodle-Profil ein, unter der Sie erreichbar sind.

Zugang zu Ihrem Moodle-Profil erhalten Sie nach erfolgreichem Login über einen Klick auf Ihren Namen rechts oben. Tragen Sie nun unter Karteireiter „Profil bearbeiten“ – „Email-Adresse“ Ihre bevorzugte Email-Adresse ein. Unter demselben Karteireiter können Sie auch ein Profilbild hochladen, um Ihren Mitstudierenden im Kurs die Kommunikation zu erleichtern.

Da die Universität Heidelberg Ihre studentische Email-Adresse verwendet, um Nachrichten zu versenden, ist es zumeist sinnvoll, alle auf Ihrem studentischen Email-Account eingehenden Nachrichten auf Ihr privates Email-Konto umzuleiten. Dies können Sie in Ihrem Email-Account unter <https://sogo01.urz.uni-heidelberg.de/SOGo/> – „Einstellungen“ – „Weiterleitung“ einstellen. Andererseits sei hier der Hinweis gegeben, dass es möglicherweise trotz des doppelten Aufwands durch Abfrage von zwei Email-Konten sinnvoll sein kann, von vornherein eine studentische/berufliche und eine private Email-Adresse einzusetzen.

Beratungsangebote des Studierendenwerks und der Universität Heidelberg

Beratungs- und Servicestellen des Studierendenwerks

Das Studierendenwerk Heidelberg weist ein vielfältiges Beratungsangebot aus. Es bietet Unterstützung im **Studienalltag** und **juristischen Rat**. Außerdem betreibt das Studierendenwerk die **psychosoziale Beratungsstelle**, die streng vertrauliche Beratungsgespräche sowie eine anonyme Online-Beratung anbietet.

Weiterhin finden Sie auf den Seiten des Studierendenwerks auch Informationen zu **Stipendien und Krediten**.

Nähere Informationen finden Sie unter

https://www.studentenwerk.uni-heidelberg.de/de/pbs_neu

<https://www.studentenwerk.uni-heidelberg.de/de/beratung>

https://www.stw.uni-heidelberg.de/de/stipendien_kredite

Beratung bei sozialen, psychischen oder studienbezogenen Notlagen

Ansprechpartner*innen für **soziale, psychische oder studienbezogene Notlagen** deutscher und internationaler Studierender an der Philosophischen Fakultät:

[Dekanat der Philosophischen Fakultät \(in der Liste ganz runterscrollen\)](#)

Beratung für behinderte und chronisch kranke Studierende

Das Team Inklusives Studieren bietet eine Anlaufstelle für alle **Studierende, die chronisch gesundheitlich eingeschränkt** sind. Nähere Informationen, u.a. zu Nachteilsausgleichen und finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten finden Sie unter:

<https://www.uni-heidelberg.de/studium/kontakt/handicap/>

Career Service

Nutzen Sie den Career Service der Universität für **persönliche Beratung, Kursangebote** und **Stellenvermittlung** von Praktika oder für den künftigen Berufseinstieg unter:

www.careerservice.uni-hd.de

Zum Studiengang

Gegenstand des sechssemestrigen Bachelorstudiengangs „American Studies“ an der Universität Heidelberg sind Geographie, Geschichte, Literatur und KulturPolitik sowie Religion und Kultur Nordamerikas. Ein optionales Zusatzmodul führt zudem in das anglo-amerikanische Recht ein. Die Amerikastudien an der Universität Heidelberg sind dabei als multi- und interdisziplinäres Lehrprogramm angelegt, um der Komplexität ihres Forschungsgegenstandes stärker gerecht zu werden. Der Studiengang B.A. in American Studies gliedert sich in das Kernfach selbst und in das Prüfungsmodul.

Prüfungsmodul

Das Prüfungsmodul besteht aus einer mündlichen Abschlussprüfung und der Bachelorarbeit.

Kernfach

Das Kernfach ist in einen **fachwissenschaftlichen Teil** und einen **praktischen Teil** untergliedert.

Der **fachwissenschaftliche** Teil des Bachelorstudiengangs besteht aus einem Einführungsmodul, vier Basismodulen, zwei Spezialisierungsmodulen, einem Interdisziplinaritätsmodul und der Möglichkeit, das Zusatzmodul Recht zu belegen.

Einführungsmodul: Das Modul vermittelt ein strukturiertes Grundwissen der akademischen Bereiche Geographie, Geschichte, Literatur und Kultur, Politik, und Religionsgeschichte und -kultur. Die Studierenden lernen dabei die fachspezifischen Perspektiven und ihre Grundbegriffe, Theorien und Methoden im Überblick kennen; ebenso werden die Studierenden in die Methoden und Theorien der integrativ-systematischen Disziplin „American Studies“ eingeführt. Das Einführungsmodul wird im ersten Studienjahr absolviert.

Basismodule: Die Basismodule ermöglichen den Studierenden, disziplinspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten in ausgewählten Studienbereichen des Bachelorstudiengangs auf- und auszubauen. Die Studierenden sollen durch die disziplinäre Spezialisierung Sicherheit im Umgang mit den Methoden und Fragestellungen der ausgewählten Disziplinen erwerben. Von den angebotenen fünf Basismodulen müssen vier abgeschlossen werden.

Spezialisierungsmodule: Spezialisierungsmodule können entweder der disziplinären Vertiefung durch eine intensive, exemplarische Auseinandersetzung mit Inhalten und Gegenständen ausgewählter Studienbereiche dienen oder einer interdisziplinären Verflechtung durch Konzentration auf einen bestimmten Themenbereich, zu dem Veranstaltungen aus mindestens zwei verschiedenen Disziplinen belegt werden. Die Spezialisierungsmodule ermöglichen den

Studierenden, aus den vier zuvor ausgewählten Basismodulen zwei Schwerpunktdisziplinen auszuwählen, aus denen anschließend das Thema der Bachelorarbeit zu wählen ist.

Interdisziplinaritätsmodul: Interdisziplinaritätsmodule dienen der konsequenten Verbesserung interdisziplinären Arbeitens und der plastischen Veranschaulichung der daraus erwachsenden Synergieeffekte. Das Interdisziplinaritätsmodul kann dabei entweder ein Interdisziplinäres Seminar und ein Interdisziplinäres Kolloquium umfassen oder aus zwei Veranstaltungen aus mindestens zwei verschiedenen Disziplinen zu einem gemeinsamen Thema bestehen.

Zusatzmodul Recht: Das Zusatzmodul Recht bietet eine Zusatzqualifikation im Bereich des anglo-amerikanischen Rechts und der zugehörigen Rechtssprache. Es wird ein Überblick über das Staatsorganisationsrecht und die Grundrechte in den USA gegeben. Das Zusatzmodul erstreckt sich über drei Semester und wird Studierenden ab dem 3. Fachsemester empfohlen. Die erfolgreiche Teilnahme wird durch ein gesondertes Zertifikat ausgewiesen.

Der **praxisbezogene** Teil des Bachelorstudiengangs gliedert sich in die folgenden Teile:

„Language in Use“-Modul: Das „Language in Use“-Modul umfasst eine englische sprachpraktische Übung, einen Kurs „Academic Writing“ und einen „Book Club“.

Übergreifende Kompetenzen: Die Übergreifenden Kompetenzen bestehen aus dem Basiskurs Schlüsselkompetenzen, der im ersten Semester belegt werden muss. Der „Presentation Skills“-Kurs und der „Debating Club“ sollten in der Regel bis zum 3. Semester belegt werden.

Praxismodul: Das Praxismodul umfasst die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung eines Praktikums, das in einem für das Berufsfeld relevanten Bereich absolviert werden muss. Die Praktikumsvorbereitung unterstützt die Studierenden bei der Erarbeitung eines eigenen Profils für die Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz. Die Praktikumsdurchführung umfasst mindestens 8 Wochen, welche in Teilabschnitten oder in unterschiedlichen Praktika erbracht werden können. Die Praktikumsauswertung dient der Reflexion der Studierenden über ihre Praktikumerfahrungen und dem Abstecken persönlicher Zukunftsperspektiven. Empfohlen wird die Absolvierung des Praxismoduls ab dem 3. Fachsemester.

Modulübersicht B.A. in American Studies

Sem.	Module								
6	Zusatzmodul Recht (6 SWS; 12 LP) Praxismodul (14 LP) Empfohlenes Fachsemester: 3.-5. FS	Interdisziplinaritätsmodul (4 SWS; 10 LP) (empfohlenes Fachsemester 5.-6 FS)			Prüfungsmodul (21 LP)				
5		Spezialisierungsmodul I & II: Wahlpflicht: 2 Disziplinen wählbar aus den zuvor als Basismodule belegten Disziplinen Geschichte (6 SWS; 14 LP) Politik (6 SWS; 14 LP) Geographie (8 SWS; 14 LP) Religionsgeschichte und Kultur (8 SWS; 14 LP) Literatur und Kultur (6 SWS; 14 LP)					Modul Übergreifende Kompetenzen (10 SWS; 20 LP)		
4		Basismodule: Wahlpflicht: 4 aus 5 wählbar (empfohlene Fachsemester: 1.-4. FS)							
3		Modul Language in Use (6 SWS; 11 LP)	Basismodul Geschichte (8 SWS; 145LP)	Basismodul Politik (6 SWS; 15 LP)	Basismodul Geographie (6 SWS; 15 LP)	Basismodul Religionsgeschichte und Kultur (7-8 SWS; 15 LP)			Basismodul Literatur und Kultur (6 SWS; 15 LP)
2		Einführungsmodul (7 SWS; 16 LP)							
1									

Einführungsveranstaltungen

Hinweis: Bei den Einführungsveranstaltungen handelt es sich um Pflichtveranstaltungen, die Sie - i.d.R. zu Beginn des Studiums zwingend belegen müssen.

Grundlagenkurs

Dozent*innen: Prof. Dr. Ulrike Gerhard; Ryan Hoselton, M.Div, Th.M; PD Dr. Philipp Löffler; Dr. Wilfried Mausbach; PD Dr. Martin Thunert

Zeit: Di; wöch; 16:15 – 19:00 Uhr

Ort: Hauptstraße 120, HCA / Oculus

Zuordnung und Anrechnung: G; SWS: 4; LP: 5; Einführungsmodul

Anmeldung: in der ersten Semesterwoche

Kommentar: Es soll mit Hilfe dieses Grundkurses ein strukturiertes Grundwissen der akademischen Bereiche Geographie, Geschichte, Literatur und Kultur, Politik sowie Religion und Kultur vermittelt werden. Die Studierenden lernen dabei die fachspezifischen Perspektiven und ihre Grundbegriffe, Theorien und Methoden im Überblick kennen. Nur für Studierende des HCA.

Methodenkurs I

Dozent*innen: Philine Schiller, Philipp Leonhardt

Zeit (A): Mo; wöch; 11:15 – 12:45 Uhr (Schiller)

Zeit (B): Mi; wöch; 9:15-10:45 (Leonhardt)

Ort: Hauptstraße 120, HCA / Stucco

Zuordnung und Anrechnung: G; SWS: 4; LP: 5; Einführungsmodul

Anmeldung: in der ersten Semesterwoche

Kommentar: Die Studierenden sollen in die Methoden und Theorien der integrativ-systematischen Disziplin „American Studies“ eingeführt werden und erhalten Anregungen für einen aktiven und zielgerichteten Einstieg in das Studium. Dieser Kurs wird doppelt angeboten. Sie müssen ihn nur zu einer der beiden oben genannten Zeiten belegen!

Sprachpraktische Übung

Dozentin: Dr. Anja Schüler

Zeit: Mo; wöch; 09:15 – 10:45 Uhr

Ort: Hauptstraße 120, HCA / Oculus

Zuordnung und Anrechnung: Ü; SWS: 2; LP: 4; Basismodul Language in Use

Anmeldung: in der ersten Semesterwoche

Kommentar: Die Sprachpraktische Übung erweitert und vertieft englische Grammatikkenntnisse und englisches Vokabular der Studierenden und bietet eine erste Möglichkeit, diese im wissenschaftlichen Kontext anzuwenden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verbessern ihre mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit durch Diskussionen und das Verfassen kurzer Essays. Sofern unter Einhaltung der geltenden Hygieneregeln möglich findet der Kurs in Präsenz statt. Nur für Studierende des HCA.

Schlüsselkompetenzen

Dozentin: Caroline Walter

Zeit: Fr, 28.10.22, 10:00 – 17:00 Uhr / Fr, 11.11.22, 10:00 – 17:00 Uhr

Ort: Hauptstraße 120, HCA / Stucco

Zuordnung und Anrechnung: Ku; SWS: 2; LP: 4; Basismodul Schlüsselkompetenzen

Anmeldung: online via LSF

Kommentar: In dieser Veranstaltung lernen die Studierenden,

- die für ein Studium geforderten Selbststeuerungsfähigkeiten und sozialen Kompetenzen bei sich selbst verlässlich einzuschätzen und gezielt weiterzuentwickeln.
- das eigene Studium zu organisieren und erfolgreich zu meistern.
- verschiedene Strategien und Techniken des selbst gesteuerten Lernens sowohl in Lehrveranstaltungen als auch im Eigenstudium effizient einzusetzen.
- Nur für Studierende des HCA.

Presentation Skills

Dozent: Daniel Sommer

Zeit:

1. Fr, 13.01.23, 10:00 – 14:30 Uhr /
2. Sa, 14.01.23, 10:00 – 17:30 Uhr /
3. Fr, 20.01.23, 10:00 – 17:30 Uhr /
4. Sa, 21.01.23, 10:00 – 17:30 Uhr

Ort: Hauptstraße 120, HCA / Oculus

Zuordnung und Anrechnung: Ku; SWS: 2; LP: 4; Basismodul Schlüsselkompetenzen

Anmeldung: online via LSF

Kommentar: In diesem Kurs lernen die Studierenden Präsentationen kommunikativ und nachhaltig zu gestalten und dabei verschiedene Präsentationstechniken (Stimme, Körpersprache, Visualisierung, Adressatenbezug, Aufbau) angemessen einzusetzen. Bei anhaltendem Bedarf werden auch die besonderen Herausforderungen synchroner und asynchroner Online-Präsentationen behandelt.

Hinweis: Der Kurs wird für das zweite Wochenende in 2 Gruppen aufgeteilt, jede Gruppe besucht nur einen Tag des zweiten Wochenendes, die Aufteilung erfolgt in der ersten Sitzung.

Lehrveranstaltungen nach Disziplin

1. Geschichte

Vorlesung: The Making of Modern America: The United States from the End of Reconstruction to the Second World War

Dozent: Prof. Dr. Manfred Berg

Zeit: Mo; wöch; 11:15 – 12:45 Uhr

Ort: Grabengasse 3-5, Neue Uni / HS 14

Zuordnung und Anrechnung: VL; SWS: 2; LP: 4; Basismodul Geschichte

Anmeldung: Online via Moodle

Kommentar: The American Civil War remade the United States into a modern nation state. Over the ensuing decades, the U.S. became a leading industrial society and a major world power. Yet America's road to modernity was paved with social and cultural conflict. Mass immigration challenged the predominance of white Anglo-Saxon Protestant culture. African Americans, who had gained freedom and civil equality as a result of the Civil War, faced new challenges, as white supremacists established a new system of discrimination and segregation. Farmers and workers organized unions to defend their interests against the hazards of laissez faire capitalism. Social reformers attempted to cope with the problems of urbanization, immigration, and industrialization. Following a period of prosperity during the "Roaring Twenties," the Great Depression plunged America and the world into the most serious economic crisis since the beginning of the Industrial Revolution. In foreign affairs, Americans debated over their proper place in world politics, oscillating between imperialism and isolationist retreat. Eventually the United States faced up to the domestic and international challenges and emerged from the Second World War with unprecedented self-confidence and power.

Die Vorlesung wird auf Englisch gehalten. Schriftliche oder mündliche Vorlesungsprüfungen können aber auch auf Deutsch abgelegt werden.

Zu diesem Kurs wird es ein semesterbegleitendes Online-Angebot geben.

Literatur:

- Manfred Berg, Geschichte der USA. München 2013;
- T. J. Lears, Rebirth of a Nation. The Making of Modern America, 1877-1920. New York 2009;
- Alan Dawley, Changing the World. American Progressives in War and Revolution. Princeton 2003;
- David Goldberg, Discontented America: The United States in the 1920s, Baltimore 1999;
- David M. Kennedy, Freedom from Fear. The American People in Depression and War, 1929-1945. New York 1999;
- Ira Katznelson, Fear itself: The New Deal and the Origins of Our Time. New York 2013.

Proseminar: The American Revolution, 1763-1791

Dozent: Dr. Wilfried Mausbach

Zeit: Mo; wöch; 14:15 – 15:45 Uhr / Do; wöch; 14:15 – 15:45 Uhr

Ort: Hauptstraße 120, HCA / Oculus

Zuordnung und Anrechnung: PS; SWS: 2; LP: 8 (mit Tutorium); Basismodul Geschichte

Anmeldung: online via LSF, 10.10. – 13.10.2022

Kommentar: The American Revolution at the close of the eighteenth century (as well as its French counterpart) is usually thought of as the cradle of democracy. Yet this does not account for the fact that this revolution represented, indeed, many things in one: separation from the British empire; an implementation of Enlightenment ideas; a response to profound historical transformations; and – perhaps most importantly – a contentious negotiation of internal political and social problems.

In this course, we will take a closer look at what triggered these processes, how they developed, and how they related to each other. In doing this, we will analyze both primary documents and secondary sources. This Proseminar is designed as an introduction into historical methods, research, and reference resources. You will be expected to participate consistently and actively in class through discussion of the required readings and an oral presentation. You will also have to pass a written exam and hand in a research paper of 10-12 pages.

After taking this course, you should have a better understanding of the founding era of the United States and of the ways in which it still informs the nation today. No less importantly, you should have honed your ability to gather, analyze, synthesize, and clearly present relevant information and to critically evaluate historical interpretations.

Zu diesem Kurs wird es ein semesterbegleitendes Online-Angebot geben.

Literatur:

- Gary B. Nash, *The Unknown American Revolution: The Unruly Birth of Democracy and the Struggle to Create America* (New York, 2005);
- Gordon S. Wood, *The American Revolution: A History* (New York, 2002).

Proseminar: Native Americans in der nordamerikanischen Geschichte

Dozent: Dr. Georg Wolff

Zeit: Do; wöch; 16:15 – 18:45 Uhr / Di; wöch; 15:00 – 16:00 Uhr

Ort: Grabengasse 3-5, Historisches Seminar / Ü2 (Do), Ü1 (Di)

Zuordnung und Anrechnung: PS; SWS: 2; LP: 8 (mit Tutorium); Basismodul Geschichte

Anmeldung: bas@hca.uni-heidelberg.de

Kommentar: Native Americans sind die Antagonisten der europäischen Geschichte in Nordamerika. Diese Überzeugung vertraten die unermüdlich vordringenden weißen Siedler. Für sie waren die Stammesgemeinschaften eine von vielen ‚natürlichen‘ Hürden, die zur Erfüllung ihrer Zivilisierungsmission genommen werden mussten. Wer die Geschichte der Ureinwohner aber nur unter dem Gesichtspunkt der daraus resultierenden Entrechtung, Vertreibung und Ausrottung betrachtet, ist gedanklich noch nicht viel weiter: In dessen Erzählung sind lediglich Gut und Böse vertauscht, es handeln weiter Euroamerikaner.

In dieser Veranstaltung stehen dagegen die Indigenen selbst im Vordergrund, deren Handeln nicht nur europa-, sondern selbstbezogen war. Von den frühesten archäologischen Zeugnissen bis zu tagesaktuellen Debatten werden wir Schlaglichter ihrer Geschichte in den Blick nehmen. Dabei stoßen wir auf Fragen, die für Historiker zentral sind: Wie geben wir Kulturen eine Stimme, die uns keine direkten Zeugnisse hinterlassen haben? Wie prägen Begriffe und Perspektiven unsere Deutung von Geschichte? Wie gehen wir damit um, wenn Geschichte politisch instrumentalisiert wird?

Das Proseminar führt in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens ein. Da die Quellen für dieses Seminar zu großen Teilen nur auf Englisch vorliegen, sind sichere Englischkenntnisse (Textverständnis) und die Bereitschaft, sich in eine möglicherweise ungewohnte Fachsprache einzuarbeiten, zwingende Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs.

Zu diesem Kurs wird es ein semesterbegleitendes Online-Angebot geben.

Literatur:

- Hämäläinen, Pekka; Johnson, Benjamin (Hrsg.): Major Problems in the History of North American Borderlands. Documents and Essays, Belmont 2012.
- Hurtado, Albert; Iverson, Peter (Hrsg.): Major Problems in American Indian History. Documents and Essays. Boston 2001.

Hauptseminar: Die USA und der Erste Weltkrieg

Dozent: Prof. Dr. Manfred Berg

Zeit: Do; wöch; 09:15 – 10:45 Uhr

Ort: online; asynchron

Zuordnung und Anrechnung: HS; SWS: 2; LP: 6; Spezialisierungsmodul Geschichte

Anmeldung: via e-mail: michaela-neidig@zegk.uni-heidelberg.de

Kommentar: Der Erste Weltkrieg gilt als der vergessene Krieg der US-Geschichte. Gleichwohl markiert er eine Zäsur in der amerikanischen Geschichte. Die USA intervenierten erstmals in einem europäischen Konflikt und gingen aus dem Krieg als die politisch und wirtschaftlich stärkste Macht der Welt hervor, doch scheiterte US-Präsident Wilson mit seiner Vision einer neuen, auf den Völkerbund gegründeten Friedensordnung sowohl außen- wie innenpolitisch. Der Erste Weltkrieg löste in den USA eine wirtschaftliche, militärische und ideologische Mobilisierung aus, wie sie das Land seit dem Bürgerkrieg nicht mehr erlebt hatte. Das Seminar wird sowohl die Rolle der USA für den Verlauf des Ersten Weltkrieges als auch die Rückwirkungen des Krieges auf die amerikanische Gesellschaft und die Rolle des Großen Krieges in der amerikanischen Erinnerungskultur thematisieren.

Der Termin am Dienstag, 9-10 Uhr, dient der individuellen Vor- und Nachbesprechung der Referate und Hausarbeiten. Die Bedingungen für den Erwerb von Leistungspunkten sind die Übernahme eines Referates, regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit sowie eine schriftliche Hausarbeit, deren Inhalt und Länge vom Studiengang und den angestrebten Leistungspunkten abhängen.

Zu diesem Kurs wird es ein semesterbegleitendes Online-Angebot geben.

Bitte machen Sie folgende Angaben bei der Anmeldung: Studienfächer, Studiengang, belegtes Modul, Anzahl der Fachsemester, Matrikelnummer.

Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 20 Studierende beschränkt.

Literatur:

- David M. Kennedy, *Over Here: The First World War and American Society*. 2. Aufl. New York 2004.
- Adam Tooze, *The Deluge: The Great War, America and the Remaking of the Global Order, 1916-1931*. London 2014.
- Christopher Capozzola, *Uncle Sam wants you. World War I and the Making of the Modern American Citizen*. Oxford 2008.
- Justus D. Doenecke, *Nothing Less Than War: A New History of America's Entry into World War I*. Lexington, KY, 2011.
- Robert H. Zieger, *America's Great War : World War I and the American Experience*. Lanham 2000;
- Manfred Berg, *Woodrow Wilson. Amerika und die Neuordnung der Welt*. München 2017.

Quellenübung: ‚I Saw Hitler!‘ Repräsentationen des Nationalsozialismus in den USA

Dozent: Dr. Kilian Schultes

Zeit: Mi; wöch; 13:15 – 14:45 Uhr

Ort: Grabengasse 3-5, Historisches Seminar / Ü1

Zuordnung und Anrechnung: Ü; SWS: 2; Basismodul Geschichte, LP: 3; Spezialisierungsmodul Geschichte, LP: 4

Anmeldung: online via LSF, 10.10. – 12.10.22

Kommentar: Die 1939 im „TIME Magazine“ zur nach First Lady Eleanor Roosevelt einflussreichsten Frau der USA gekürte Journalistin Dorothy Thompson führte 1931 ein Interview mit Adolf Hitler: „I saw Hitler!“. Die Deutschland-Korrespondentin des „Cosmopolitan“ unterschätzte den Politiker und prognostizierte dem „little man“ keine größere Karriere. Der „Führer“ revanchierte sich nach 1933 und ließ Thompson die Ehre zu teil werden, als erste Journalistin aus dem „Reich“ ausgewiesen zu werden. Aus ebenso naheliegenden wie traurigen Gründen stellt sich das Thema der Konfrontation mit Diktaturen und deren Propagandaapparat aktuell in neuer Dringlichkeit. Seit die Nationalsozialisten 1933 die Macht an sich gerissen hatten, versuchte sich in den USA ein Bild vom „deutschen“ Charakter zu machen, der Hitler möglich gemacht hatte – sei es die politische Führung um Franklin Delano Roosevelt oder seien es die amerikanischen kulturellen Eliten. Die Reaktion in und aus den USA auf die „Signals from Germany“ war vielstimmig und vielgestalt. Von der Frühzeit der NSDAP 1923 über die Diskussion des Boykotts der Olympiade in Berlin 1936 und das Schicksal der deutschen Flüchtlinge auf der Konferenz von Evian 1938 bis zur Nachkriegsordnung für das besiegte Deutsche Reich 1945 spannt der Bogen der Diskussion um das „Problem Child of Europe“. Der Schwerpunkt der Quellenübung wird auf der öffentlichen Diskussion in den Medien liegen. Die Datenbanken der UB Heidelberg bieten hierzu eine hervorragende Ausgangsbasis (v.a. die „Historical Newspapers“ über <http://www.ub.uni-heidelberg.de/>, dann „Datenbanken“).

Zu diesem Kurs wird es ein semesterbegleitendes Online-Angebot geben.

Literatur:

- Alpers, Benjamin Leontief: Dictators, Democracy, and American Public Culture. Envisioning the Totalitarian Enemy, 1920s–1950s (Cultural Studies of the United States), Chapel Hill, NC 2003;
- Hönicke Moore, Michaela: Know Your Enemy. The American Debate on Nazism, 1933–1945, New York 2010 u.
- Nagorski, Andrew: Hitlerland. Americans in Germany as the Nazis Rise to Power, New York 2011.

Quellen:

- Lubrich, Oliver (Hrsg.): Reisen ins Reich 1933 bis 1945. Ausländische Autoren berichten aus Deutschland (Die andere Bibliothek 240), Frankfurt am Main 2004;
- Thompson, Dorothy: Signals From Germany, in: Foreign Affairs 22 (1944), S. 189–208; Diess.: Thompson, Dorothy: „I saw Hitler!“, New York 1932;
- Gunther, John: Inside Europe. Again Completely Revised, London 1938, online: <https://archive.org/details/in.ernet.dli.2015.13600> [08.06.2022].

Quellenübung: Geschichte der Sexualität in den USA des 20. Jahrhunderts. Eine quellenkritische Auseinandersetzung.

Dozentin: Lara Track

Zeit: Di; wöch; 11:15 – 12:45 Uhr

Ort: Grabengasse 3-5, Historisches Seminar / Ü1

Zuordnung und Anrechnung: Ü; SWS: 2; LP: 3; Basismodul Geschichte

Anmeldung: online via LSF, 10.10. – 12.10.22

Kommentar: Wie verhüteten die Menschen vor der Pille? Wie revolutionär war die sexuelle Revolution? Ab wann durften weiße und nichtweiße Amerikaner*innen heiraten? Und wie steht es eigentlich mit der Geschichte nicht-heterosexueller Menschen?

Diesen und weiteren Fragen gehen wir gemeinsam in der Quellenübung nach. Die Veranstaltung bietet den Studierenden die Gelegenheit, sich mit einer Vielfalt an Quellen und Themen rund um die Geschichte der Sexualität/en in den USA des 20. Jahrhunderts auseinanderzusetzen. Dabei erlernen sie die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichte, insbesondere die Analyse verschiedener Quellengattungen.

Wir werden überwiegend englischsprachige Texte lesen, daher bilden entsprechend gute Englischkenntnisse eine Voraussetzung für die Teilnahme an der Quellenübung.

Zu diesem Kurs wird es ein semesterbegleitendes Online-Angebot geben.

Bitte machen Sie folgende Angaben bei der Anmeldung: Studienfächer, Studiengang, belegtes Modul, Anzahl der Fachsemester, Matrikelnummer.

Literatur:

- Peiss, Kathy (Hg.): Major Problems in the History of American Sexuality. Documents and Essays (Major Problems in American History Series), Boston/New York 2002.
- Hekma, Gert (Hg.): A Cultural History of Sexuality in the Modern Age (A Cultural History of Sexuality 6), New York/Oxford 2011.
- Elizabeth Reis (Hg.): American Sexual Histories (Blackwell Readers in American Social and Cultural History 6), 3. Ausgabe, Malden/Oxford/Victoria 2006.

2. Politikwissenschaft

Vorlesung: Einführung in die Politikwissenschaft

Dozentin: Prof. Dr. Jale Tosun

Zeit: Di; wöch; 14:15 – 15:45 Uhr

Ort: Grabengasse 3-5, Neue Uni / Neue Aula

Zuordnung und Anrechnung: VL; SWS: 2; LP: 4; Basismodul Politik

Anmeldung: online via LSF, 01.09. – 12.10.2022

Kommentar: Diese Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten Teilbereiche der Politikwissenschaft. Sie vermittelt grundlegende Konzepte und Theorien und stellt dar, welche methodischen Ansätzen in der Politikwissenschaft zum Einsatz kommen. Die jeweiligen Themen werden mit aktuellen empirischen Beispielen illustriert.

Leistungsnachweis: Klausur

Literatur:

- Bernauer, T., Jahn, D., Kuhn, P. M., & Walter, S. (2015). Einführung in die Politikwissenschaft. UTB.
- Lauth, H. J., & Wagner, C. (Hrsg.) (2020). Politikwissenschaft: Eine Einführung. UTB. Wagemann, C., Goerres, A., & Siewert, M. B. (Hrsg.) (2020).
- Handbuch Methoden der Politikwissenschaft. Springer VS.

Vorlesung: U.S. Economic Policy

Dozent: Prof. Dr. Welf Werner

Zeit: Do; wöch; 09:15 – 10:45 Uhr

Ort: online asynchron

Zuordnung und Anrechnung: VL; SWS: 2; LP: 4; Spezialisierungsmodul Politik

Anmeldung: online via LSF

Kommentar: The U.S. economy provides an important reference point in academic and policy discussions because of its success in providing rapidly rising living standards over a period of more than 200 years. At the same time, it serves as an example of a liberal market economy and an illustration of rising inequality and marginalization. For quite a few decades, it has been a showcase for new economic activities based on knowledge and information technology.

Among the topics discussed in this lecture are the current state of the U.S. business cycle and the economic policies of the Biden administration; the influences of economic globalization, technological progress and structural change; fiscal, monetary and regulatory policies; the (political) institutions involved in economic policy-making; and matters of inequality, participation and discrimination. The ongoing Covid-19 pandemic, the response by the US government and expectations for dynamic economic recovery and possibly also overheating of the economy will also be discussed in this lecture. The course draws on economics, political economy and economic history. It puts current developments into international comparative and historical perspectives.

Credit Points/ECTS:

Students of this lecture may receive a total of up to 4 ECTS and a grade by taking the written exam at the end of the semester. In order to earn these credits, the following two assignments have to be fulfilled:

Assignment A: A final exam will take place at the end of the semester in written form. It will be based on the lecture slides and the literature of this course. The exam will be an **open-book exam** with a couple of short essay questions that test the understanding of the materials of the course and its main ideas and topics. For the preparation of the exam, please see PowerPoint slides and readings on Moodle.

Assignment B: During the semester, another course requirement will consist of a **literature review** of the mandatory readings of one of the lecture sessions in the form of a handout. This handout will summarize the MAIN and MOST IMPORTANT points of the texts for the respective week. Each text is to be summarized in 5 bullet points maximum! The point of this exercise is to boil down the texts to the core and main arguments. Therefore, the handout will only consist of bullet points and no running text. Students may choose which session's literature they want to review. This assignment is ungraded.

An ungraded 'Sitzschein' and 2 ECTS can be earned by fulfilling only assignment B (see above).

Students of this lecture may receive a total of up to 4 ECTS and a grade by taking the written exam at the end of the semester. An ungraded "Schein" and 2 ECTS can be earned for regular attendance of the course sessions.

After the registration period on LSF is complete, you will receive an e-mail through your student e-mail account with further information on the Moodle registration.

Literatur: A reader with all texts will be made available on Moodle. Additional sources may be uploaded throughout the semester.

Seminar: Grundlagen der Internationalen Beziehungen

Dozenten: Prof. Dr. Sebastian Harnisch; Dr. Siegfried Schieder

Zeit und Ort:

- G1: Mi; wöch; 16:15 – 17:45 Uhr; Grabengasse 2-5, Neue Uni / HS 08 //
- G2: Di; wöch; 18:15 – 19:45 Uhr; Bergheimer Str. 58, 4310 / SR 02.034 //
- G3: Do; wöch; 14:15 – 15:45 Uhr; Bergheimer Str. 58, 4310 / SR 02.023 //
- G4: Mo; wöch; 18:15 – 19:45 Uhr; Bergheimer Str. 58, 4310 / SR 02.023 //
- G5: Di; wöch; 08:15 – 09:45 Uhr; Bergheimer Str. 58, 4310 / SR 02.023 //
- G6: Di; wöch; 16:15 – 17:45 Uhr; Bergheimer Str. 58, 4310 / SR 02.023 //

Zuordnung und Anrechnung: S; SWS: 2; LP: 6; Basismodul Politik

Anmeldung: online via LSF, 01.09. – 12.10.2022

Kommentar: Voraussetzung: Fachfremde Studierende müssen die Vorlesung des Moduls POL_P1 mit Klausur erfolgreich abgeschlossen haben.

Zugehörigkeit: IPW, mit LSF-Anmeldung nach IPW-Regeln

Gruppe 3: Lehrformat: vsl. Präsenz mit online synchroner Begleitung. Für dieses Seminar besteht Anwesenheitspflicht.

Inhalt:

Gruppe 3:

Die Grundlagenseminare bieten einen Überblick über die wichtigsten Theorien, Debatten und Themengebiete der Internationalen Beziehungen. Es werden verschiedene zentrale Denkschulen vorgestellt, die in ausgewählten Politikfeldern und Handlungskontexten angewendet werden. Ziel des Seminars ist es, analytische Grundkenntnisse der Teildisziplin Internationale Beziehungen zu vermitteln, die auf eine kritische Auseinandersetzung sowohl mit theoretischen Fragestellungen als auch mit empirischen Problemen vorbereiten. Diese Grundkenntnisse dienen als Ausgangspunkt für die weitere und vertiefende Beschäftigung mit Fragen der internationalen Beziehungen im Studienverlauf. Im ersten Teil des Seminars werden die wichtigsten Großtheorien der Internationalen Beziehungen sowie Außenpolitikmodelle erarbeitet und diskutiert. In den nachfolgenden Teilen wird das erworbene theoretische Wissen anhand der Entstehung, des Handelns und der Reform von internationalen Organisationen, darunter u.a. der NATO, der Vereinten Nationen, der Afrikanischen Union und der Shanghai Cooperation Organization in ausgewählten Politikfeldern und Handlungskontexten empirisch erprobt.

Gruppe 4: Schwerpunkt: Europäische Außenpolitik

Das Seminar bietet einen Überblick über die wichtigsten Theorien, Debatten und Themengebiete der Internationalen Beziehungen. Es werden verschiedene zentrale Denkschulen vorgestellt, die in ausgewählten Politikfeldern und Handlungskontexten angewendet werden. Ziel des Seminars ist es, analytische Grundkenntnisse der Teildisziplin Internationale Beziehungen zu vermitteln, die auf eine kritische Auseinandersetzung sowohl mit theoretischen Fragestellungen als auch mit empirischen Problemen vorbereiten. Diese Grundkenntnisse dienen als Ausgangspunkt für eine vertiefende Beschäftigung mit Fragen der internationalen Beziehungen im weiteren Studienverlauf. Im ersten Teil des Seminars werden die wichtigsten Großtheorien der Internationalen Beziehungen erarbeitet und diskutiert. In einem zweiten Teil wird das erworbene theoretische Wissen in ausgewählten Politikfeldern und Handlungskontexten empirisch angewendet. Der Schwerpunkt liegt auf der Analyse der Europäischen Außenpolitik in ausgewählten Politikbereichen (GASP/GSVP, Handels- und Entwicklungspolitik, Menschenrechts- und Sanktionspolitik, Umwelt- und Migrationspolitik usw.). Neben den bilateralen EU-Außenbeziehungen (etwa zur VR China) werden auch die interregionalen Beziehungen und strategischen Partnerschaften Brüssels mit den aufstrebenden Entwicklungsregionen (ASEAN, MERCOSUR, Afrikanische Union, AKP-Staatengruppe usw.) untersucht. Auch aktuelle Entwicklungen und die Rolle der Europäischen Union im Russland-Ukraine-Krieg werden diskutiert. Lernziele: In diesem Grundlagenseminar erhalten die Studierenden erstens vertiefte Kenntnisse über die zentralen Theorien, Debatten und Themengebiete der Internationalen Beziehungen. Zweitens erlernen sie die Fähigkeit, Forschungsliteratur aus dem Bereich der Internationalen Beziehungen und der Außenpolitik verstehen und kritisch evaluieren zu können. Drittens erarbeiten sie sich die Fähigkeit, praktische Beispiele und Probleme mit Hilfe von theoretischen Modellen und Ansätzen analysieren zu können. Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung sind einzelne Gastvorträge eingeplant.

Gruppe 5: Schwerpunkt: Internationale Organisationen und Global Governance

Das Seminar bietet einen Überblick über die wichtigsten Theorien, Debatten und Themengebiete der Internationalen Beziehungen. Es werden verschiedene zentrale Denkschulen vorgestellt, die in ausgewählten Politikfeldern und Handlungskontexten angewendet werden. Ziel des Seminars ist es, analytische Grundkenntnisse der Teildisziplin Internationale Beziehungen zu vermitteln, die auf eine kritische Auseinandersetzung sowohl mit theoretischen Fragestellungen als auch mit empirischen Problemen vorbereiten. Diese Grundkenntnisse dienen als Ausgangspunkt für die eine vertiefende Beschäftigung mit Fragen der internationalen Beziehungen im weiteren Studienverlauf. Im ersten Teil des Seminars werden die wichtigsten Großtheorien der Internationalen Beziehungen erarbeitet und diskutiert. Im zweiten Teil der wird das erworbene theoretische Wissen in ausgewählten Politikfeldern und Handlungskontexten empirisch angewendet. Der Schwerpunkt liegt im Bereich der internationalen Organisationen und des globalen Regierens. Ausgehend von der Frage, welchen Beitrag internationale Organisationen und Global Governance für die Weltordnungspolitik leisten können, wird zunächst ein Überblick über ihre Entstehungsgeschichte gegeben. Sodann werden zentrale Begriffe und Typen internationaler Organisationen unterschieden und drei Perspektiven auf die Entstehung, die Wirkung und den Wandel von internationalen Organisationen und Global Governance angelegt: internationale Organisationen als Arenen, Instrumente und Akteure internationaler Politik. Schließlich wird die Rolle von

internationalen Sicherheits-, Wirtschafts- und Finanzinstitutionen (u.a. UNO, WTO und IWF/Weltbank) sowie von Regionalorganisationen (u.a. EU, ASEAN und AU) und deren Bedeutung für die Konfliktregelung und Friedenssicherung untersucht. Lernziele: In diesem Grundlagenseminar erhalten die Studierenden erstens vertiefte Kenntnisse über die zentralen Theorien, Debatten und Themengebiete der Internationalen Beziehungen. Zweitens erlernen sie die Fähigkeit, Forschungsliteratur aus dem Bereich der Internationalen Beziehungen und der Außenpolitik verstehen und kritisch evaluieren zu können. Drittens erarbeiten sie sich die Fähigkeit, praktische Beispiele und Probleme mit Hilfe von theoretischen Modellen und Ansätzen analysieren zu können. Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung sind einzelne Gastvorträge eingeplant.

Gruppe 6: Schwerpunkt: Krieg, Konflikt und Kooperation

Das Seminar bietet einen Überblick über die wichtigsten Theorien, Debatten und Themengebiete der Internationalen Beziehungen. Es werden verschiedene zentrale Denkschulen vorgestellt, die in ausgewählten Politikfeldern und Handlungskontexten angewendet werden. Ziel des Seminars ist es, analytische Grundkenntnisse der Teildisziplin Internationale Beziehungen zu vermitteln, die auf eine kritische Auseinandersetzung sowohl mit theoretischen Fragestellungen als auch mit empirischen Problemen vorbereiten. Diese Grundkenntnisse dienen als Ausgangspunkt für eine vertiefende Beschäftigung mit Fragen der internationalen Beziehungen im weiteren Studienverlauf. Im ersten Teil des Seminars werden die wichtigsten Großtheorien der Internationalen Beziehungen erarbeitet und diskutiert. Im zweiten Teil der wird das erworbene theoretische Wissen themen- und problemfeldspezifisch angewendet. Der Schwerpunkt liegt im Bereich der Konflikt- und Friedensforschung. In den internationalen Beziehungen ist von gewaltsamer Konfliktaustragung bis zu friedlicher Kooperation eine große Bandbreite an Phänomenen zu beobachten. Die eingehende, politikwissenschaftliche Beschäftigung mit diesen steht im Mittelpunkt des Seminars. Zunächst wird ein Überblick über die Kriegsursachen- und Konfliktforschung gegeben. Sodann werden zentrale Typen bewaffneter internationaler Konflikte unterschieden und theoretische Perspektiven auf die Entstehung und den Wandel von Kriegen diskutiert. Schließlich werden Lösungsstrategien für die Befriedung gewaltsamer Konflikte behandelt. Neben klassischen zwischenstaatlichen Konflikten werden auch „neue“ Formen von Kriegsführung (zum Beispiel „hybride“ Kriege) und deren internationale Implikationen diskutiert. Lernziele: In diesem Grundlagenseminar erhalten die Studierenden erstens vertiefte Kenntnisse über die zentralen Theorien, Debatten und Themengebiete der Internationalen Beziehungen und der Außenpolitik. Zweitens erlernen sie die Fähigkeit, Forschungsliteratur aus dem Bereich der Internationalen Beziehungen verstehen und kritisch evaluieren zu können. Drittens erarbeiten sie sich die Fähigkeit, praktische Beispiele und Probleme mit Hilfe von theoretischen Modellen und Ansätzen analysieren zu können. Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung sind einzelne Gastvorträge eingeplant.

Leistungsnachweis:

Klausur; Referat; Anwesenheit; aktive Mitarbeit

Leistungsnachweis Gruppe 4-6:

Zum Erwerb eines Leistungsnachweises im Seminar sind neben der regelmäßigen und aktiven Teilnahme und der sorgfältigen Vorbereitung der Pflichtlektüre die Übernahme eines Referats, einer Kurzpräsentation und das Bestehen der Abschlussklausur notwendig. Detaillierte Hinweise zu den Leistungsanforderungen entnehmen Sie bitte dem Syllabus, der in der ersten Seminarsitzung verteilt wird.

Literatur:

Gruppe 3:

- Barnett M and Finnemore M (2004) Rules for the World: International Organizations in Global Politics. Ithaca, NY: Cornell University Press.
- Baylis, John; Smith, Steve [Hrsg.] (2019): The Globalization of World Politics. An Introduction to International Relations, 8. Auflage., Oxford: Oxford University Press.
- Dingwerth K, Witt A, Lehmann I, et al. (2019) International Organizations under Pressure: Legitimizing Global Governance in Challenging Times. Oxford: Oxford University Press.
- Herren, Madeleine, 2009: Internationale Organisationen seit 1865. Eine Globalgeschichte der internationalen Ordnung. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft
- Hooghe L, Lenz T and Marks G (2019) A Theory of International Organization. Oxford: Oxford University Press.
- Masala, Carlo/Sauer, Frank/ Wilhelm, Andreas [Hrsg.] (2017): Handbuch der Internationalen Politik, 2. Aufl., Wiesbaden: VS (Heidi-Online-Ressource).
- Rittberger, Volker/Zangl, Bernhard/Kruck, Andreas 2013: Internationale Organisationen. Politik und Geschichte. Wiesbaden: Springer VS.
- Reinalda, Bob, 2009: Routledge History of International Organizations. From 1815 to the Present Day. London: Routledge.

Gruppe 4:

- Arnauld, Andreas von (Hrsg.) 2014. Europäische Außenbeziehungen. Enzyklopädie Europarecht, Band 10, hrsg. Armin Hatje und Peter-Christian Müller-Graff. Baden-Baden: Nomos.
- Austermann, Frauke 2014. European Union delegations in EU foreign policy: A diplomatic service of different speeds. Basingstoke: Palgrave Macmillan.
- Baylis, John/Smith, Steve/Owens, Patricia (Hrsg.) 2020. The Globalization of World Politics: An Introduction to International Relations, 8. Auflage. Oxford: Oxford University Press.
- Bretherton, Charlotte/Vogler, John 2006. The European Union as a Global Actor, 2. Auflage. London: Routledge.
- Deitelhoff, Nicole/Zürn, Michael 2016. Lehrbuch der Internationalen Beziehungen. Per Anhalter durch Die IB-Galaxis. München: C.H. Beck.
- Dunne, Tim/Kurki, Milja/Smith, Steve (Hrsg.) 2016. International Relations Theory: Discipline and Diversity, 4. Auflage. Oxford: Oxford University Press.
- Fröhlich, Stefan 2014: Die Europäische Union als globaler Akteur. Eine Einführung, 2. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.
- Gaedtke, Jens-Christian 2009. Europäische Außenpolitik. Paderborn: Schöningh.
- Hill, Christopher/Smith, Michael/Vanhoonacker, Sophie (Hrsg.) 2017. International Relations and the European Union, 3. Auflage. Oxford: Oxford University Press.

- Keukeleire, Stephan/Delreux, Tom 2022. The Foreign Policy of the European Union, 3. Auflage. Houndmills: Palgrave Macmillan.
- Keukeleire, Stephan/Raube, Kolja 2020. Die Europäische Union als regionaler und globaler Akteur, in: Becker, Peter/Lippert, Barbara (Hrsg.): Handbuch Europäische Union. Wiesbaden: Springer VS, 275-287.
- Lütz, Susanne/Leeg, Tobias/Otto, Daniel/Dreher, Vincent W. 2021. The European Union as a Global Actor: Trade, Finance and Climate Policy. Cham: Springer.
- Masala, Carlo/Sauer, Frank (Hrsg.) 2016. Handbuch Internationale Beziehungen, 2. Auflage. Wiesbaden: Springer VS. * Rittberger, Volker/Zangl, Bernhard/Kruck, Andreas 2013. Internationale Organisationen, 4. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.
- Schieder, Siegfried/Spindler, Manuela (Hrsg.) 2014. Theories of International Relations. New York: Routledge.
- Schieder, Siegfried/Spindler, Manuela (Hrsg.) 2021. Theorien der Internationalen Beziehungen, 4. Auflage. Opladen & Farmington Hills, MI: Barbara Budrich/UTB.
- Schimmelfennig, Frank 2021. Internationale Politik. 6. Auflage. Paderborn: Verlag Ferdinand Schöningh/UTB.

Gruppe 5:

- Baylis, John/Smith, Steve/Owens, Patricia (Hrsg.) 2020. The Globalization of World Politics: An Introduction to International Relations, 8. Auflage. Oxford: Oxford University Press.
- Deitelhoff, Nicole/Zürn, Michael 2016. Lehrbuch der Internationalen Beziehungen. Per Anhalter durch Die IB-Galaxis. München: C.H. Beck.
- Dingwerth, Klaus/Kerwer, Dieter/Nölke, Andreas (Hrsg.) 2009. Die Organisierte Welt. Internationale Beziehungen und Organisationsforschung. Baden-Baden: Nomos.
- Dunne, Tim/Kurki, Milja/Smith, Steve (Hrsg.) 2021. International Relations Theory: Discipline and Diversity, 5. Auflage. Oxford: Oxford University Press.
- Freistein, Katja/Leininger, Julia 2012. Handbuch Internationale Organisationen. München: Oldenbourg
- Furtak, Florian T. 2015. Internationale Organisationen. Staatliche und nichtstaatliche Organisationen in der Weltpolitik. Wiesbaden: Springer VS.
- Herren, Madeleine 2009: Internationale Organisationen seit 1865. Eine Globalgeschichte der internationalen Ordnung. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Hurd, Ian 2020. International Organization: Politics, Law, Practice, 4. Auflage. Cambridge: Cambridge University Press.
- Karns, Margaret P./Mingst, Karen A./Stiles, Kendall W. 2015. International Organizations: The Politics and Processes of Global Governance, 3. Auflage. Boulder, CO: Lynne Rienner.
- Masala, Carlo/Sauer, Frank (Hrsg.) 2016. Handbuch Internationale Beziehungen, 2. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.
- Maull, Hanns W. (Hrsg.) 2019. The Rise and Decline of the Post-Cold War International Order. Oxford: Oxford University Press.
- Reinalda, Bob, 2009: Routledge History of International Organizations. From 1815 to the Present Day. London: Routledge.

- Reus-Smit, Christian/Snidal, Duncan 2010. The Oxford Handbook of International Relations. Oxford: Oxford University Press.
- Rittberger, Volker/Zangl, Bernhard/Kruck, Andreas 2013. Internationale Organisationen. Politik und Geschichte. Wiesbaden: Springer VS.
- Ruggie, John G. 1993. Multilateralism Matters: The Theory and Praxis of an Institutional Form. New York: Columbia University Press.
- Schieder, Siegfried 2013. Internationale Organisationen, in: Schmidt, Manfred G./Wolf, Frieder/Wurster, Stefan (Hrsg.): Studienbuch Politikwissenschaft. Wiesbaden: Springer VS, 439-464.
- Schieder, Siegfried 2023. Institutionalismus in den Internationalen Beziehungen, in: Masala, Carlo/Sauer, Frank/von Hauff, Luba (Hrsg.): Handbuch Internationale Beziehungen, 3. Auflage. Wiesbaden: VS Springer (i.V.).
- Schieder, Siegfried/Spindler, Manuela (Hrsg.) 2014. Theories of International Relations. New York: Routledge.
- Schieder, Siegfried/Spindler, Manuela (Hrsg.) 2021. Theorien der Internationalen Beziehungen, 4. Auflage. Opladen & Farmington Hills, MI: Barbara Budrich/UTB.
- Schimmelfennig, Frank 2021. Internationale Politik. Grundkurs Politikwissenschaft, 6. Auflage. Paderborn: Schöningh/UTB.
- Weiss, Thomas G./Wilkinson, Rorden (Hrsg.) 2018. Global Governance and International Organizations. 2. Auflage. London: Routledge.
- Zürn, Michael 2018. A Theory of Global Governance: Authority, Legitimacy, and Contestation, Oxford: Oxford University Press.

Gruppe 6:

- Baylis, John/Smith, Steve/Owens, Patricia (Hrsg.) 2020. The Globalization of World Politics: An Introduction to International Relations, 8. Auflage. Oxford: Oxford University Press.
- Bonn International Centre for Conflict Studies/Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung/Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg/Institut für Entwicklung und Frieden 2022. Friedensgutachten 2022. Friedensfähig in Kriegszeiten Bielefeld. Transkript.
- Bonacker, Thorsten/Imbusch, Peter 2010. Zentrale Begriffe der Friedens- und Konfliktforschung. Konflikt, Gewalt, Krieg, Frieden, in: Imbusch, Peter/Zoll, Ralf (Hrsg.): Friedens- und Konfliktforschung. Eine Einführung, 5. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 67-142.
- Chojnacki, Sven 2012. Krieg: Begriff, Formen, Erkenntnisse, in: Staack, Michael (Hrsg.): Einführung in die Internationale Politik. Studienbuch, 5. Auflage. München/Wien: Oldenbourg, 485-526.
- Daase, Christopher 1999. Kleine Kriege – Große Wirkung. Wie unkonventionelle Kriegführung die internationale Politik verändert. Baden-Baden: Nomos.
- Deitelhoff, Nicole/Zürn, Michael 2016. Lehrbuch Der Internationalen Beziehungen. Per Anhalter durch Die IB-Galaxis. München: C.H. Beck.
- Dunne, Tim/Kurki, Milja/Smith, Steve (Hrsg.) 2021. International Relations Theory: Discipline and Diversity, 5. Auflage. Oxford: Oxford University Press.

- Holper, Anne/Kirchhoff, Lars (Hrsg.) 2020. Friedensmediation. Spannungsfeld aus Methodik, Macht und Politik. Interdisziplinäre Studien zu Mediation und Konfliktmanagement. Baden-Baden: Nomos.
- Ide, Tobias (Hrsg.) 2017. Friedens- und Konfliktforschung. Opladen: UTB/ Barbara Budrich.
- Kaldor, Mary 2000. Neue und alte Kriege. Organisierte Gewalt im Zeitalter der Globalisierung. Frankfurt/M.: Suhrkamp.
- Masala, Carlo/Sauer, Frank 2017. Handbuch Internationale Beziehungen, 2. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.
- Münkler, Herfried 2002. Die neuen Kriege. Reinbek: Rowohlt.
- Nye, Joseph S. Jr./Welch, David A. 2016. Understanding Global Conflict and Cooperation: An Introduction to Theory and History. Boston, MA: Pearson, 39-80.
- Reus-Smit, Christian/Snidal, Duncan 2010. The Oxford Handbook of International Relations. Oxford: Oxford University Press.
- Schieder, Siegfried/Spindler, Manuela (Hrsg.) 2021. Theorien der Internationalen Beziehungen, 4. Auflage. Opladen & Farmington Hills, MI: Barbara Budrich/UTB.
- Schieder, Siegfried/Spindler, Manuela 2014. Theories of International Relations. New York: Routledge.
- Schimmelfennig, Frank 2021. Internationale Politik. Grundkurs Politikwissenschaft, 6. Auflage. Paderborn: Verlag Ferdinand Schöningh/UTB.
- Sunzi 2020 [ca. 500 v. Chr.]. Die Kunst des Krieges, 5. Auflage, hrsg. von Völker Klöpsch. Berlin: Insel.
- Van Creveld, Martin 1998. Die Zukunft des Krieges, München: Akademie Verlag.
- Von Clausewitz, Carl 1832. Vom Kriege (zitiert nach Ausgabe: Reinbek 2001, 10. Auflage, Hrsg. v. W. Pickert/W.R. v. Schramm).
- Weller, Christoph 2014. Konfliktanalyse in der Konfliktforschung, in: Bock, Andreas M./ Henneberg, Ingo (Hrsg.): Iran, die Bombe und das Streben nach Sicherheit. Strukturierte Konfliktanalysen. Baden-Baden: Nomos, 15-31.
- Weller, Christoph 2017. Friedens- und Konfliktforschung: Herausforderung für die Internationalen Beziehungen? in: Masala, Carlo/Sauer, Frank (Hrsg.): Handbuch Internationale Beziehungen, 2. Auflage. Wiesbaden: Springer VS, 551-572.
- Werkner, Ines-Jacqueline 2021. Friedens- und Konfliktforschung: Eine Einführung. Konstanz: UTB.
- Zangl, Bernhard/Zürn, Michael 2003. Frieden und Krieg. Sicherheit in der nationalen und postnationalen Konstellation. Frankfurt/Main: Suhrkamp

Seminar: Regierungssystem der USA

Dozent: PD Dr. Martin Thunert

Zeit: Mi; wöch; 16:15 – 17:45 Uhr

Ort: Hauptstraße 120, HCA / Oculus

Zuordnung und Anrechnung: S; SWS: 2; LP: 5; Basismodul Politik, Spezialisierungsmodul Politik

Anmeldung: online via LSF bis 14.10.22

Kommentar: *Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung in der neuen B.A. Prüfungsordnung ab WS 18/19. Daher werden Erstsemester bevorzugt aufgenommen.*

Inhalt: Dieser einführende und Grundwissen vermittelnde Kurs wendet sich an Studierende der American Studies, der Politikwissenschaft und verwandter Fächer, die sich mit dem politischen System der USA vertraut machen wollen. Der Kurs folgt weitgehend der Logik des Handbuchs Politik USA (siehe Literaturangaben) und setzt sich mit den grundlegenden Strukturen und Mechanismen der US-amerikanischen Politik auseinander. Diese werden zum einen in ihrem (zeit)historischen Kontext verortet, zum anderen werden unterschiedliche Deutungsdimensionen aufgezeigt und somit eine problemorientierte Einführung in das politische System der USA geleistet.

Auf dem Programm stehen die Arbeitsweise der Institutionen (Kongress, Präsident und Supreme Court) und die Erklärung von Politikprozessen. Wir erörtern, welche Rolle Parteien, Interessenverbände, NGOs und Beratungseinrichtungen im politischen Prozess der USA spielen. Wie gestalten sich die Beziehungen zwischen der Bundesebene und den Einzelstaaten? Einen gewissen Raum nimmt die Bezugnahme auf die politische Kultur der USA sowie die amerikanischen Wahlen auf unterschiedlichen Ebenen ein. Dort wo es nützlich erscheint, werden als Kontrast Bezüge zu parlamentarischen politischen Systemen (etwa der Bundesrepublik Deutschland oder Großbritanniens) hergestellt.

The class will be conducted in English and German depending on the subject of the day and on the linguistic background/preferences of presenters and participants. Assigned readings will be in both languages (plus a few others, if necessary for case studies), presentations and papers may be held and written in either language.

Literatur:

Lammert, Christian, Siewert, Markus B., Vormann, Boris (Hrsg.): *Handbuch Politik USA*, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2016.

Seminar: North American Philanthropic Foundations: Origins, History, Activities

Dozent*innen: PD Dr. Martin Thunert; Dr. Natalie Rauscher

Zeit: Mi; wöch; 14:15 – 15:45 Uhr

Ort: Hauptstraße 120, HCA / Oculus

Zuordnung und Anrechnung: S; SWS: 2; LP: 6; Spezialisierungsmodul Politik, Interdisziplinaritätsmodul

Anmeldung: online via LSF bis 14.10.22

Kommentar: Foundations (Stiftungen) are important institutions and actors in organized philanthropy, a sector distinct from, but not unrelated to the sectors of government/politics and business. Drawing from fields of (economic) history, sociology, political science, this interdisciplinary seminar will first provide an overview of the origins, history and growth of philanthropic foundations in North America, highlighting the perhaps unique legal and cultural framework for these institutions in this region of the world. After analyzing organizational types, legal rules etc. the seminar will turn to facts and figures about the impressive size, scope, and social role of philanthropy in North America today. Thereafter, the focus will be directed at case studies of foundations and their various activities – highlighting international activities of US-based foundations, and the motives of donors and philanthropists with a particular look at the role of women in philanthropy - as well as their interaction with related actors such as think tanks, other non-profits and government. The seminar will conclude with recent trends in North American philanthropy such as donor-advised funds, impact investing, or community foundations etc. Despite of – or perhaps because of - the often significant impact and key contributions of philanthropic giving and grantmaking, critiques of foundation philanthropy seem to be on the upswing, but upon closer look had a long history. Thus, we will try to better understand and evaluate the long tradition of criticism of foundations and philanthropy in North America and elsewhere.

The class will be held mostly in English, but oral contributions and term papers in German are also possible and welcome.

Literatur

- Bernholz, Lucy, and Brigitte Pawliw-Fry. 2020. *How We Give Now: Conversations Across the United States*. Stanford, CA: Stanford Center on Philanthropy and Civil Society.
- Callahan, David. 2017. *The Givers: Wealth, Power, and Philanthropy in a New Gilded Age*. New York: Alfred A. Knopf.
- Reich, Robert. 2018. *Just Giving: Why Philanthropy is Failing Democracy and How it Can Do Better*. Princeton, NJ: Princeton University Press.
- Zunz, Olivier. 2011. *Philanthropy in America: A History*. Princeton, NJ: Princeton University Press.

Blockseminar: Nuclear Weapons & Deterrence

Dozent: Dr. Seth Johnston

Zeit: Fr/Sa, 18./19.11.2022; 03./04.02.2023

Ort: IPW, Bergheimer Straße 58, 4310 / SR 02.034

Zuordnung und Anrechnung: S; SWS: 2; LP: 8 (reduziert: 2); Spezialisierungsmodul Politik

Kommentar: "A nuclear war cannot be won and must never be fought," Mikhail Gorbachev and Ronald Reagan famously declared. Yet nuclear armed countries have maintained their arsenals, other states have sought to acquire them, and their existence continues to define the most dangerous challenges in international security. Russia's invasion of Ukraine has elevated the prominence of nuclear strategy and deterrence, while also raising fears about the risks and likelihood of nuclear use. This course will examine the origins of nuclear weapons, states' motivations for their acquisition, strategies for their use and deterrence, and efforts to limit or reverse their spread. Case studies of nuclear proliferation and crises will animate these issues. Students will gain a understanding of the role of nuclear weapons in international relations, the history of the Cold War, and contemporary challenges in nuclear affairs.

The course is open to advanced undergraduates and graduate students in international relations, political science, history, area studies, and related fields. In addition to classroom seminar discussion and written evaluation, the course will include a "strategic nuclear decision-making" practical exercise. The working language of the course is English.

Requirements: Term Paper, Presentation, Attendance, Participation.

Seminar: Democracy in Latin America: Advances and Setbacks

Dozentin: Ariam Macias Herrera, M.A.

Zeit: Do; wöch; 12:15 – 13:45 Uhr

Ort: Grabengasse 14-18 / SgU 1017

Zuordnung und Anrechnung: S; SWS: 2; LP: 8 / 2 (reduziert); Spezialisierungsmodul Politik

Anmeldung: online via LSF bis 12.10.22

Kommentar: Der erfolgreiche Abschluss des Moduls POL_P5 ist für Studierende der Politikwissenschaft empfohlen, für nicht im Fach eingeschriebene Studierende verpflichtend.

Students should be able to read scientific texts in English, as the course is in English.

Inhalt: What democratic challenges does contemporary Latin America face? Do opportunities exist to improve democratic institutions and processes? This seminar revolves around these questions and focuses on introducing students to current challenges of democratic governance in Latin American. Over the past 15 years, prospects for the consolidation of democratic governance have become bleak. Numerous challenges post obstacles to the advancement of democracy in the region, including the rise of populist leadership, socio-economic inequality, corruption, criminality and violence –just to name a few.



Consequently, some countries have fallen prey to democratic backsliding (Brazil, Mexico, among others) and autocratization (Venezuela, Haiti, Nicaragua, Honduras, and El Salvador) as part of a larger worldwide phenomenon. Not all hope is lost though. Costa Rica, Chile, and Uruguay remain among some of the most democratic countries in the world, and countries such as Ecuador, Bolivia, and the Dominican Republic have shown signs of democratic comeback and resilience. Not to mention that citizens and civil society organizations are mobilizing demanding better social services and pressing politicians to deliver on their promises of improved security and less corruption.

Leistungsnachweis: Hausarbeit; Referat; Anwesenheit; aktive Mitarbeit

Students are expected to work through assigned readings on a weekly basis, prior to each session's commencement. Students are highly encouraged and will be partially assessed on their active participation and contribution to in-class discussions.

Seminar: Democracy under Siege

Dozentin: Dr. Viktoria Hügel

Zeit: Mi; wöch; 16:15 – 17:45 Uhr

Ort: Bergheimer Str. 58, 4310 / SR 02.023

Zuordnung und Anrechnung: S; SWS: 2; LP: 8 / 2 (reduziert); Spezialisierungsmodul Politik

Anmeldung: online via LSF bis 12.10.22

Kommentar: Der erfolgreiche Abschluss des Moduls POL_P2 ist für Studierende der Politikwissenschaft empfohlen, für nicht im Fach eingeschriebene Studierende verpflichtend.

Inhalt: "Democracy is under siege." With these words Wendy Brown (2018) describes the recent rise of new forms of authoritarian politics and populist leadership in Western democracies. In order to better understand these developments, this seminar takes a closer look at the intersection of three developments that have furthered the success of anti-democratic politics: post-truth, the destruction of the public, and "authoritarian freedom." The seminar further poses the question whether these developments really do describe a form of "siege." Is it really external forces that occupy democratic regimes? Do these "new authoritarianisms" describe the appearance of democracy's other? Or might it be that they spring from the midst of liberal democracy's very own logics and structures? For that, we examine how certain forms of domination, including colonial and racist forms, are related to an understanding of freedom as sovereignty that lies at the very heart of liberal democratic regimes.

Leistungsnachweis: Hausarbeit; Referat; Anwesenheit; aktive Mitarbeit

Besides the preparation of the weekly seminar texts and the active participation in the seminar discussion, participants are required to make contributions to the online forum discussion and to prepare a critical response to one of the texts to be presented in the seminar (= mündliche Prüfungsleistung/ Referat), as well as to write an extended essay (Hausarbeit) that further investigates arguments or concepts discussed in the seminar. As we are working closely on the texts, a diligent and thorough engagement with the literature is key.

Seminar: Political Psychology: Theories and Methods

Dozentin: Dr. Delia Dumitrescu

Zeit: Mo; wöch; 14:15 – 15:45 Uhr

Ort: Bergheimer Str. 58, 4310 / SR 02.034

Zuordnung und Anrechnung: S; SWS: 2; LP: 8 / 2 (reduziert); Spezialisierungsmodul Politik, Interdisziplinaritätsmodul

Anmeldung: online via LSF bis 12.10.22

Kommentar: Der erfolgreiche Abschluss des Moduls POL_P7 ist für Studierende der Politikwissenschaft empfohlen, für nicht im Fach eingeschriebene Studierende verpflichtend.

The seminar will be taught in English.

Some familiarity with quantitative methods of analysis would be beneficial.

Die Veranstaltung kann je nach erbrachten Leistungen und erworbenen Kompetenzen im Modul POL_W5 oder POL_W7 angemeldet werden.

Inhalt: Political psychology is an interdisciplinary field of study that has experienced considerable growth in the past three decades. The core of the scientific exploration inside this interdisciplinary field is the elucidation of the psychological mechanisms that contribute to individuals' political decisions and behavior, as individual members of the society and in groups. In this class we will explore the cognitive and emotional bases of decision-making and their applications to political situations, the contribution of theories of identity and social dominance to understating group relations and behavior, as well as new directions of inquiry such as the study of genetics and psychophysiology for political behavior. Students are expected to contribute to each seminar session through critical and informed discussion of the proposed topics, in relation to the theoretical and methodological advances in the discipline as introduced each week.

Leistungsnachweis: Hausarbeit; Referat; Anwesenheit; aktive Mitarbeit

Literatur:

- Huddy, L., Sears, D. O., & Levy, J. S. (Eds.). (2013). The Oxford handbook of political psychology. Oxford University Press.
- Reis, H. T., & Judd, C. M. (Eds.). (2014). Handbook of Research Methods in Social and Personality Psychology. Cambridge University Press.
- Dekker, H. (2016). The Palgrave handbook of global political psychology. Springer.

Seminar: Political Communication: Methodological Approaches and Applications

Dozentin: Dr. Delia Dumitrescu

Zeit: Mo; wöch; 12:15 – 13:45 Uhr

Ort: Bergheimer Str. 58, 4310 / SR 02.040

Zuordnung und Anrechnung: S; SWS: 2; LP: 8 / 2 (reduziert); Spezialisierungsmodul Politik

Anmeldung: online via LSF bis 12.10.22

Kommentar:

Der erfolgreiche Abschluss des Moduls POL_P7 ist für Studierende der Politikwissenschaft empfohlen, für nicht im Fach eingeschriebene Studierende verpflichtend.

Inhalt: This course will introduce students to the main topics and research methods in political communication. The course is structured in three main blocks:

- 1) Researching the political communication actors: media, politicians, political groups. This section discusses qualitative and quantitative methodological approaches used to study these actors' strategic communications.
- 2) Researching political communication content. This section discusses qualitative and quantitative methods of content analysis and introduce students to the main theoretical approaches to understanding news reports and persuasive messages.
- 3) Researching political communication effects. This section gives an overview of the methodological tools used to study communication effects (focus groups, surveys and experiments).

Leistungsnachweis: Hausarbeit; Referat; Anwesenheit; aktive Mitarbeit

Literatur:

- Kenski, K., & Jamieson, K. H. (Eds.). (2017). The Oxford handbook of political communication.
- Bucy, E.P. & Holbert, R.L. (Eds.) (2014) Sourcebook for political communication research: Methods, measures, and analytical techniques. Routledge.
- Wahl-Jorgensen, K., & Hanitzsch, T. (Eds.). (2009). The handbook of journalism studies. Routledge.

3. Geographie

Vorlesung: Einführung in die Humangeographie

Dozent*innen: Prof. Dr. Ulrike Gerhard; Dr. Michael Handke; Prof. Dr. Natalie Koch; Prof. Dr. Marcus Nüsser

Zeit: Mi; wöch; 9:15 – 10:45 Uhr

Ort: INF 235 / gHS

Zuordnung und Anrechnung: VL; SWS: 2; LP: 2; Basismodul Geographie

Anmeldung: online über LSF

Kommentar: Die Vorlesung (und die begleitenden Veranstaltungen: Übung, Exkursionen) bilden eine Einführung für Erstsemester in das Fachgebiet der Geographie, speziell der Humangeographie. Der vermittelte Stoff ist prüfungsrelevant (für mündliche Abschlussprüfung).

Leistungsnachweis: Für Studierende im Fach Geographie: 2 LP (Teilnahme, ohne Klausur, Inhalte sind prüfungsrelevant)

Für Studierende anderer Fachrichtungen: 2 LP (Teilnahme, mit kurzer Kenntnisstandsprüfung nach Ende der Veranstaltung, Termine nach Vereinbarung)

Vorlesung: North American City

Dozentin: Prof. Dr. Ulrike Gerhard

Zeit: Di; wöch; 09:00 – 11:00 Uhr

Ort: Grabengasse 3-5, Neue Uni / HS 09

Zuordnung und Anrechnung: VL; SWS: 2; LP: 2/5; Spezialisierungsmodul Geographie

Anmeldung: nicht notwendig

Kommentar: Possible crediting:

Bachelor 100% and 50% and Master of Education Erweiterungsfach

- for Modul Regionale Geographie 1: attendance 2 LP/ECTS
- voluntary extra credit (freiwillige Zusatzleistung): exam 5 LP/ECTS

Inhalt: Comprehensive overview of the Urban Geography of North America: urban theory, urban systems, recent and historical urban developments (urbanization, suburbanization, reurbanisation), internal structure of cities (esp. urban inequalities, cultural patterns, neoliberalization), modeling and theorizing urban space, urban policies, planning the twenty-first-century city, future of cities.

Leistungsnachweis: written exam (Klausur)

Registration for the exam (HCA-Bachelor students) via email to: anmeldungen-geog@uni-heidelberg.de

Vorlesung: Political Geography

Dozentin: Prof. Dr. Natalie Koch

Zeit: Mo; wöch; 16:00 – 18:00 Uhr

Ort: INF 227 / HS 1

Zuordnung und Anrechnung: VL; SWS: 2; LP: 4; Spezialisierungsmodul Geographie, Interdisziplinaritätsmodul

Anmeldung: nicht notwendig

Kommentar:

Registration for the exam: LSF - Meine Funktionen - Prüfungsanmeldung

Bachelor (Geographie): 4 LP/ECTS

Erweiterungsfach M.Ed. (Geographie): 4 LP/ECTS

M.Sc. Geographie/M.Ed. Geographie: voluntary extra credit (freiwillige Zusatzleistung), 4 LP/ECTS

Inhalt: This course introduces the field of political geography, which is the study of the relationship between politics and geography, and the political organization of space. It is an intensive survey of the major topics and debates in the discipline, including historical and critical geopolitics, the territorial state, borders, identity politics, Cold War geopolitics, Arctic geopolitics, climate geopolitics, natural resource geopolitics, terrorism, militarism and feminist geopolitics, and digital geopolitics.

Leistungsnachweis: written exam (Klausur)

Vorlesung: Wirtschaftsgeographie

Dozent: Prof. Dr. Johannes Glückler

Zeit: Mo; wöch; 13:15 – 14:45 Uhr

Ort: INF 252 / HSO

Zuordnung und Anrechnung: VL; SWS: 2; LP: 4; Basismodul Geographie, Interdisziplinaritätsmodul

Anmeldung: online über LSF

Kommentar: montags 13-14 Uhr: Q&A in Präsenz (HSO/INF 252) , begleitend zu den Videos (asynchron)

BITTE BEACHTEN: Die Veranstaltung besteht aus

1. Lehrvideos auf Microsoft Stream (asynchron,
<https://web.microsoftstream.com/channel/3779dbfc-6419-44e0-987f-0e680415f183>)
2. Wöchentlichen Question & Answer Sessions (Beginn, 18.10., synchron, Zugang über MS Teams, Anleitung zur erstmaligen Registrierung befindet sich auf der Lehre-Seite der Abt. Wirtschaftsgeographie: <https://www.geog.uni-heidelberg.de/wiso/lehre.html>. Zugang zu den Q&A Sessions über den Reiter Teams mit dem Code Ojttvoz.)

Die TeilnehmerInnen werden gebeten, sich vor der ersten Sitzung die Videos 01 und 02 anzuschauen.

Anmeldung zur Klausur:

- 1) für Bachelor-Studierende (Geographie) und LA-Studierende online über LSF (Meine Funktionen – Prüfungsan- und -abmeldung), Anmeldung/Abmeldung endet jeweils eine Woche vor dem Klausurtermin
- 2) für alle anderen Studierenden per E-Mail an anmeldungen-geog@uni-heidelberg.de
Leistungspunkte:
4 LP: Modul Grundlagen der Humangeographie 1, Bachelor Geographie (neue PO), Single-Choice Klausur
5 LP: Modul Fachinhalte Humangeographie 1, Spezialvorlesung (Master), erweiterte Klausur (Single-Choice Klausur+Essay-Fragen)

Inhalt:

Ziel der Veranstaltung ist die Entwicklung einer geographischen Perspektive der Wirtschaft. Die Vorlesung führt in Grundbegriffe der Wirtschaftsgeographie ein und fördert das Verständnis theoretischer Ansätze und die Diskussion aktueller Forschungsfragen. Zu den Inhalten zählen geographische Perspektiven der Wirtschaft, Formen der Arbeitsteilung und Organisation der Wertschöpfung, Standort und Standorttheorien sowie Innovation und regionale Wachstumstheorien.

Literatur: Bathelt H, Glückler J (2018): Wirtschaftsgeographie. Ökonomische Beziehungen in räumlicher Perspektive. 4. Aufl. Ulmer, UTB, Stuttgart.

Vorlesung: Statistische Methoden in der Geographie

Dozent*innen:

Zeit: Mo; wöch; 11:15 – 12:45 Uhr

Ort: INF 252 / gHS

Zuordnung und Anrechnung: VL; SWS: 3; LP: 4; Basismodul Geographie

Anmeldung: nicht notwendig

Kommentar: Übung/Tutorium: Zur Vorlesung wird eine semesterbegleitende Übung angeboten.

Anmeldung zur Klausur: Studierende im Fach Geographie melden sich online über LSF (Meine Funktionen - Prüfungsan- und -abmeldung) an

Rückfragen bitte per E-Mail an anmeldungen-geog@uni-heidelberg.de

Die Vorlesung führt in die grundlegenden Konzepte der Statistik ein. Anhand von Anwendungsbeispielen aus den Themenbereichen der Geographie werden die Konzepte und deren Anwendung sowie die Interpretation besprochen.

Die Inhalte der Vorlesung umfassen u.a.:

- Experimentelles Design
- Grundlegende parametrische und nicht-parametrische Test
- Korrelationsanalyse
- Regressionsmodelle (lineares und generalisiertes lineares Modell)

Die Anwendung der Methoden erfolgt in R. Die Übung wird ebenfalls in R durchgeführt.

Leistungsnachweis: Klausur, semesterbegleitende Hausaufgaben

Vorlesung: Kartographie

Dozent: apl. Prof. Dr. Sven Lautenbach

Zeit: Di; wöch; 09:15 – 10:45 Uhr

Ort: INF 227 / HS 1

Zuordnung und Anrechnung: VL; SWS: 2; LP: 4; Spezialisierungsmodul Geographie

Anmeldung: online via LSF

Kommentar: Die Teilnahme an der Vorlesung setzt die erfolgreiche Teilnahme an der Übung im gleichen oder einem vorherigen Semester voraus. Die erfolgreiche Teilnahme an der Übung ist insbesondere Voraussetzung für die Teilnahme an der Klausur zur Vorlesung. Praktische Arbeit mit QGIS stellt einen Schwerpunkt der Übung dar.

Vorlesungsinhalte:

- Koordinatenbezugssysteme und Kartennetzentwürfe
- Kartenwahrnehmung und Kognition
- Kartensymbole
- Farbdarstellung
- Beschriftung
- Thematische Karten
- Topographische Karten
- Generalisierung
- Amtliche Daten
- Nutzergenerierte Daten

Vorlesung: Geodatenerfassung

Dozent: Prof. Dr. Bernhard Höfle

Zeit: Mo; wöch; 09:15 – 10:45 Uhr

Ort: INF 308 / HS 2

Zuordnung und Anrechnung: VL; SWS: 2; LP: 2; Spezialisierungsmodul Geographie

Anmeldung: online via LSF

Kommentar:

Anmeldung zur Klausur:

- Studierende (im Fach Geographie) melden sich online über LSF (Meine Funktionen - Prüfungsan- und -abmeldung) an. Die Klausur ist unbenotet.
- Studierende anderer Fachrichtungen wenden sich wegen der Zugänge zu Vorlesungen bitte per E-Mail an anmeldungen-geog@uni-heidelberg.de.

Die Veranstaltung wird unter Einhaltung der zum Zeitpunkt der Durchführung gültigen Regeln in Präsenz durchgeführt. Die aktuellen Informationen und Vorgaben finden Sie auf der Webseite der Universität: <https://www.uni-heidelberg.de/de/newsroom/informationen-zum-coronavirus>

Inhalt: Die Erfassung von digitalen Geodaten (also Daten mit Raumbezug) ist ein essenzieller Bestandteil der geographischen Arbeit in Wissenschaft und Praxis. Die erfassten Geodaten dienen als zentraler Input für die digitale räumliche Analyse (im GIS), (räumlich) statistische Auswertung und auch zur Visualisierung mit kartographischen Methoden. Die Vorlesung gibt einen Einblick in die wichtigsten Methoden und Konzepte der Erfassung digitaler Geodaten. Unter anderem werden Methoden und Sensorik wie das Globale Navigationssatellitensystem (GNSS), Fernerkundung, Laserscanning, nutzergenerierte Geodaten im Web, Smartphone-Applikationen etc., behandelt und in einen geographischen Anwendungskontext gestellt. Zu einzelnen Methoden der Geodatenerfassung (z.B. Nutzergenerierte Geodaten im Web oder auch 3D- Laserscanning) bietet die Abteilung Geoinformatik regelmäßig Spezialkurse zur weiteren Vertiefung an.

Der Besuch der begleitenden Übung – als freiwillige Zusatzleistung – wird empfohlen.

Leistungsnachweis: Die Prüfungsleistung wird anhand der regelmäßigen Teilnahme und einer Klausur am Ende des Semesters festgestellt.

Vorlesung: Global Change und Fernerkundung

Dozentin: Dr. Susanne Schmidt

Zeit: Fr; wöch; 09:15 – 10:45 Uhr

Ort: Voßstraße 2, CATS / 010.01.05

Zuordnung und Anrechnung: VL; SWS: 2; LP: 4; Spezialisierungsmodul Geographie

Anmeldung: online via LSF

Kommentar:

Für Studierende im Fach Geographie: bestandene Vorlesung und Übung "Einführung in die Geoinformatik".

Die Vorlesung stellt die Grundlage für die Übung „Einführung in die Fernerkundung“ dar.

Anmeldung zur Klausur: für Geographie Studierende online über LSF (Meine Funktionen - Prüfungsan- und -abmeldung)

Die Klausur findet am Freitag, dem 17. Februar um 9 Uhr statt. Die Vorlesung findet in Präsenz statt.

Die Teilnehmer*innen werden nach der ersten Sitzung in den Moodlekurs eingeschrieben.

Inhalt: Die Fernerkundung leistet einen wichtigen Beitrag bei der Erfassung und Analyse des globalen Umweltwandels, wie z.B. Abholzung, Gletscherveränderungen, Städtewachstum. So können mit langen Zeitreihen Veränderungen der Landbedeckung und Landnutzung, die durch den Klimawandel oder durch anthropogene Eingriffe verursacht sind, auf verschiedenen räumlichen Skalen erfasst und analysiert werden. Ebenso können die Folgen von Naturkatastrophen, wie Erdbeben oder Überschwemmungen, mit Methoden der Fernerkundung untersucht werden.

Im ersten Teil der Vorlesung wird eine Einführung in die Fernerkundung gegeben. Hierbei werden neben der historischen Entwicklung und den physikalischen Grundlagen verschiedene Sensoren näher vorgestellt. Im zweiten Teil der Vorlesung werden Fernerkundungsmethoden zur Erfassung ausgewählter Themen des Globalen Umweltwandels beleuchtet, die von Veränderungen im Bereich der Kryosphäre über Landdegradation und urbane Entwicklungen bis hin zu Veränderungen der Küstenzonen reichen.

Vorlesung: Klimageographie

Dozent: Prof. Dr. Lucas Menzel

Zeit: Do; wöch; 09:15 – 10:45 Uhr

Ort: INF 227 / HS 1

Zuordnung und Anrechnung: VL; SWS: 2; LP: 4; Spezialisierungsmodul Geographie

Anmeldung: nicht notwendig; Anmeldung zur Klausur für Fachfremde: anmeldung-geog@uni-heidelberg.de

Kommentar:

Die Vorlesung gibt als Schwerpunkt eine Einführung in die Allgemeine Klimageographie (z.B. physikalische Grundlagen, Jahreszeiten und Beleuchtungsklimazonen der Erde, Fakten des solaren Klimas) und die planetarische Zirkulation. Zusätzlich werden einzelne Themen der Regionalen Klimageographie behandelt und aktuelle Erkenntnisse zum Klimawandel vorgestellt.

Vorlesung: Einführung in die Physische Geographie

Dozent: Dr. Stefan Hecht

Zeit: Fr; wöch; 09:15 – 10:45 Uhr

Ort: INF 235 / gHS

Zuordnung und Anrechnung: VL; SWS: 2; LP: 4; Spezialisierungsmodul Geographie

Anmeldung: online via LSF

Kommentar: Um die Leistung aus der Vorlesung angerechnet zu bekommen, melden sich die Studierenden (Studiengang Bachelor Geographie, Erweiterungsfach M.Ed.) im System an (LSF - Prüfungsan- und -abmeldung, Nummer 1024).

Studierende anderer Fachrichtungen wenden sich wegen der Zugänge zu Vorlesungen bitte per E-Mail an anmeldungen-geog@uni-heidelberg.de.

Der Inhalt der Vorlesung ist prüfungsrelevant (mündliche Abschlussprüfung).

Inhalt: Überblicksvorlesung zur Einführung in die Physische Geographie, Vorstellung wichtiger Grundlagen aus den Bereichen Geomorphologie, Bodengeographie, Vegetationsgeographie, Hydrogeographie und Klimageographie.

Leistungsnachweis: Für Studierende im Fach Geographie: 2 LP (Teilnahme, ohne Klausur, Inhalte sind prüfungsrelevant). Für Studierende anderer Fachrichtungen: 2 LP (Teilnahme, mit kurzer Kenntnisstandsprüfung nach Ende der Veranstaltung, Termine nach Vereinbarung).

Proseminar: Perspectives on Travel: Structural and Individual Interpretations of Mobility

Dozent: Hamid Alberto Abud Russell

Zeit: Do; wöch; 14:00 – 16:00 Uhr

Ort: Berliner Str. 48, Geographisches Institut / HS

Zuordnung und Anrechnung: PS; SWS: 2; LP: 4; Basismodul Geographie

Anmeldung: online via LSF bis 27.07.22

Kommentar: Movement within cities is commonly viewed from a technical perspective. The need to facilitate the transport of goods, peoples, and information from one point to another is one of the challenges that transport geographies tackles in its various iterations. As a collective, this sub-discipline studies how obstacles that impeded travel (be they human or man-made) are overcome.

The analysis provided by transport geographies often focuses on tackling particular goals that enable more efficient transit, but falls short of dissecting the goals themselves. Moreover, they fail to peer behind the grid created by the study of movement under such rigid terms. They fall short of asking how these structures condition the individual's experience of travel through the various spaces they traverse throughout their journey. The aim of this course is to study what transportation geography offers for our current study of cities, movement within them, and if a study that centres solely on rigid grids can help uncover social, political, and economic structures that mould and uphold them. On the other hand, this is also a study that seeks to expand beyond the sanitized focus on the tools of travel. More than movement, the idea is to underscore how urbanites engage with mobility, how they perceive it, and how the public transit systems that exist are not structure devoid of meaning but are both the result and the producers of a particular urban reality. The juxtaposition between the mobilities paradigm and transportation geography is not there to pit them against each other in a cheap effort to undermine their results, rather, it presents an opportunity to enrich an ongoing debate surrounding the way people move throughout their environment.

Leistungsnachweis: Each student will need to prepare a presentation per topic. There will be a mandatory final essay.

Seminar: Critical Geographies

Dozent*innen: Hamid Alberto Abud Russell; Judith Keller

Zeit: Do; wöch; 11:15 – 12:45 Uhr

Ort: Berliner Str. 48, Geographisches Institut / HS

Zuordnung und Anrechnung: PS; SWS: 2; LP: 5; Spezialisierungsmodul Geographie

Anmeldung: online via LSF bis 30.09.22

Kommentar: A technical approach has come to dominate the way in which geography is both taught and implemented. Even when the topic concerns the plight of marginalized groups, the issues are systematized and sterilized. These actions lead to an othering of the people geography studies, turning individuals into one-dimensional variables. Under this approach, they are no longer understood as individuals with complex backgrounds, and those who study them further alienate them by failing to recognize the position from which they direct their analysis. This lack of self-awareness is not exclusive to academia. Government institutions, in an effort to increase their efficiency and 'objectivity', view the lives of citizens not as whole interactions imbued with cultural and social meaning but as data to dissect. This approach drains the subject of all meaning beyond motion, consumption and social reproduction.

Critical geographies seek to add color to the gray landscape that is the current approach. First it points the finger at the geographer, who cannot engage with these topics unless they understand their position. Second, it recognizes the role that gender and race play in shaping our lived reality, and how it is that two social constructs impact our material reality, and shape how cities are built, lived, and imagined. This approach also addresses the distance that modern society builds between itself and nature, and how western thoughts view the environment as a distant 'other' that humans either harm or protect, rather than understanding ourselves as part of that ecosystem on which we depend. Lastly, this course deals with the problem of class, the unequal access peoples of different economic strata have to the cities they inhabit (and often help edify and maintain), and the ways in which poorer urbanites are constantly pushed away by state sanctioned phenomena such as gentrification.

In the seminar we would like to read and discuss some of the most influential authors of the past decades – among others Neil Smith, David Harvey, Doreen Massey, and Ananya Roy – who have shaped our understanding of power relations and dependencies in (urban) spaces. Because time and texts are both linear, the flow seems to suggest either a hierarchy or differentiation between them; it does not exist. By engaging with these foundational texts, we aim to highlight the constant relational tension and the interplay between these various issues that shape our urban societies.

We will have one discussant per class.

Your final paper will be a video-essay or podcast.

Übung: Den regionalen Datenschatz schürfen? Digitale Karten als Projektionsmedium der MRN

Dozenten: Till Schweizer; Heinrich Lorei

Zeit: Mi, 19.10.22, 16:00 – 17:00 Uhr (Vorbereitung) / Mi; wöch; 16:00 – 18:00 Uhr

Ort: Berliner Str. 48, Geographisches Institut / HS

Zuordnung und Anrechnung: Ü; LP: 5; Spezialisierungsmodul Geographie

Anmeldung: online via LSF bis 30.09.22

Kommentar: Vorkenntnisse in GIS sind wünschenswert, jedoch keine zwingende Voraussetzung.

Inhalt: Das praxisbezogene Seminar analysiert das Konzept und die Identifikation der Metropolregionen am Beispiel der Rhein-Neckar Region. Als Einstieg erfolgt eine Einbettung der Diskussion um Metropolregionen in Deutschland allgemein und mit spezifischem Fokus auf die Rhein-Neckar Region. Im zweiten Teil werden in einem ergebnisoffenen Workshop Themen mit aktuellem Bezug (z.B. Sustainable Development Goals, Mobilität, Tourismus, Kultur, Ehrenamt, Bevölkerungsstruktur, ...) herausgearbeitet. Es schließt sich eine Datenrecherche an, in der die Themen anhand verschiedener Datenquellen wie OpenStreetMap, kommunalen Datenplattformen, Besichtigungen vor Ort und Gesprächen ausgewertet werden. Die Daten werden in kleinen Teams analysiert, aufbereitet und in Form von Karten sowie Diagrammen illustriert. Im Fokus steht die Frage, inwiefern sich Nutzergruppen mit den gewonnenen Ergebnissen identifizieren und diese für ihre eigenen Handlungen in der Praxis interpretieren. Das Ziel des Seminars besteht darin, für jeweils ein Themenfeld eine aufbereitete Karte zu erstellen, die mit geographischen Inhalten gefüllt ist und durch eine erläuternde Textseite ergänzt wird. Abschließend werden die Karten und Ergebnisse präsentiert und es wird diskutiert, inwieweit die herausgearbeiteten Aspekte zur Kennzeichnung von Metropolregionen im Kontext heutiger Debatten beitragen. Als Inspiration dient der Metropolatlas Rhein-Neckar, der bereits seit 2019 von Bürgern und Entscheidungsträgern der Region genutzt wird. Weitere Informationen: <http://metropolatlas-rhein-neckar.de/>

Leistungsnachweis: Seminararbeit, Darstellung der Ergebnisse als Karte

Proseminar: Sozialraum Stadt

Dozent: Dr. Klaus Sachs

Zeit: Mo, 01.08.22, 10:00 – 11:00 Uhr Vorbesprechung online / Fr, 21.10.22, 13:00 – 17:00 Uhr / Sa, 22.10.22, 09:00 – 14:00 Uhr / Fr, 28.10.22, 13:00 – 17:00 Uhr

Ort: Berliner Str. 48, Geographisches Institut / SR

Zuordnung und Anrechnung: PS; SWS: 2; LP: 4; Basismodul Geographie

Anmeldung: online via LSF bis 27.07.22

Kommentar: Sozialräume stellen für gesellschaftliche Prozesse den wesentlichen Kristallisationspunkt dar. In urbanen Kontexten spielen sie in doppeltem Sinne eine besondere Rolle: Zum einen sind sie für die Verwaltung räumliche Einheiten, die zu steuern sind. Zum anderen sind sie für den Menschen eine jeweils individuelle, sich dynamisch entwickelnde Größe.

Das Proseminar Sozialraum Stadt besteht aus 3 Seminartagen. Nach der Erarbeitung konzeptioneller Grundlagen werden in der Stadt Heidelberg verschiedene Sozialräume begangen. Anschließend werden konkrete und berufspraktische Arbeitsansätze in Sozialräumen vorgestellt.

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit, Mitarbeit

Proseminar: Humangeographie

Dozent: Dr. Klaus Sachs

Zeit: Mo; wöch; 16:00 – 18:00 Uhr

Ort: Berliner Str. 48, Geographisches Institut / HS

Zuordnung und Anrechnung: PS; SWS: 2; LP: 4; Basismodul Geographie

Anmeldung: online via LSF, 27.07.22

Kommentar: Um eigene geographische Interessen zu vertiefen (oder zu entdecken), wählen die Teilnehmer/innen ihr Thema selbst. Nach der Anmeldung im LSF werden die Teilnehmer/innen aufgefordert, bis spätestens zum 29. Juli 2022 zwei begründete Themenvorschläge (jeweils 300 Wörter, mit mind. drei Literaturangaben) per E-Mail einzureichen. Die endgültige Auswahl der Themen erfolgt durch den Seminarleiter. Die Teilnehmer/innen werden bis spätestens 1. August 2022 per E-Mail darüber informiert, welches Thema sie bearbeiten. Informationen zum Terminplan etc. erhalten die Teilnehmer/innen ebenfalls per E-Mail.

Der späteste Termin für die Abgabe der Hausarbeiten ist der 09. Okt. 2022.

Die Themen sollten den nachstehenden geographischen Disziplinen zugeordnet werden können und Bezug zu gegenwärtigen Strukturen, Prozessen und Problemen aufweisen:

- Bevölkerungsgeographie
- Geographische Entwicklungsforschung
- Mensch-Umwelt-Beziehungen
- Politische Geographie
- Sozialgeographie
- Stadt-/Siedlungsgeographie
- Wirtschaftsgeographie

Leistungsnachweis: Hausarbeit (ca. 3000 Wörter +/- 10%), Präsentation, aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen. Die Hausarbeit muss bis spätestens 09.10.2022 abgegeben sein.

Blockseminar: Einführung in SPSS – computergestützte Auswertung statistischer Daten

Dozenten: Dr. Klaus Sachs; Dr. Edgar Wunder

Zeit:

- 20.02. – 22.02.23, 09:00 – 16:00 Uhr
- 24.02. – 26.02.23, 09:00 – 16:00 Uhr
- 27.02. – 01.03.23, 09:00 – 16:00 Uhr
- 03.03. – 05.03.23, 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Berliner Str. 48, Geographisches Institut / PC-Pool

Zuordnung und Anrechnung: S; SWS: 4; LP: 4; Spezialisierungsmodul Geographie

Anmeldung: online via LSF bis 16.10.22

Kommentar:

Kurs A: 20.–22.02.2023 (K. Sachs)

Kurs B: 24.–26.02.2023 (E. Wunder)

Kurs C: 27.02.–01.03.2023 (K. Sachs)

Kurs D: 03.03.–05.03.2023 (E. Wunder)

Inhalt: Der interaktiv angelegte Kurs bietet eine Einführung in die Analyse statistischer Daten. Als Datengrundlage wird auf empirisch erhobene Daten aus Befragungen und auf sekundärstatistisches Material (z.B. Bevölkerungsdaten, Klimadaten etc.) zurückgegriffen. Im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung stehen folgende Themen:

- Aufbau einer Datenbank mit SPSS (Systemdatei)
- Datenimport/-export
- Dateneingabe, Fehlerprüfung, Datentransformation, Klassifizierung
- Häufigkeitsverteilungen und statistische Maßzahlen
- Kreuztabellen und Hypothesenprüfung
- Scheinkorrelationen
- Datenpräsentation mit Hilfe von Tabellen und Graphiken in SPSS, Export und Nachbearbeitung in Excel und Graphik-Programmen.

Leistungsnachweis: Klausur in Theorie und Praxis

Hauptseminar: Cultural Geography

Dozentin: Prof. Dr. Natalie Koch

Zeit: Mi; wöch; 10:15 – 11:45 Uhr

Ort: Berliner Str. 48, Geographisches Institut / SR

Zuordnung und Anrechnung: HS; SWS: 2; LP: 6; Spezialisierungsmodul Geographie

Anmeldung: online via LSF bis 16.10.22

Kommentar: This seminar introduces several core themes in cultural geography, focusing on the politics of place and space. Themes include national identity, gender, spectacle, sport, heritage and memory, and food cultures. A special unit and class project on the 2022 FIFA World Cup in Qatar.

Leistungsnachweis: Essay

Hauptseminar: The Urban Home as Cultural, Political and Literary Space

Dozent*innen: Prof. Dr. Daniel Malachuk; Prof. Dr. Ulrike Gerhard

Zeit: Mo; wöch; 16:00 – 18:00 Uhr

Ort: Berliner Str. 48, Geographisches Institut / SR

Zuordnung und Anrechnung: HS; SWS: 2; LP: 6; Spezialisierungsmodul Geographie, Interdisziplinaritätsmodul

Anmeldung: online via LSF

Kommentar: What does home mean to you? Is it just a place to live or does it have multiple meanings that can travel across different times, places and scales? While we often study housing markets, gentrification and urban development at different scales in human geography, we hardly ever look at the meaning of home itself: its cultural, political, emotional and also mediated significance and connotations. This seminar suggests to do exactly this. Combining the perspectives of urban geography and American literary studies we will analyze home first as a classic, humanist portrait of a space where we belong and that encloses our dreams and feelings. We then move to a more critical reading of home as it is threatened by market mechanisms and evictions, fixed gender roles or violence. In a third part, we use different readings from geography and literary studies to reevaluate home from different perspectives (feminist, critical, bottom-up initiatives). We then move towards the meaning of homes in cities and neighborhoods. Here again, different readings from both disciplines will help us to understand the array of challenges as well as possibilities for home and housing in today's cities. What is the future of the urban home?

The seminar is co-taught in an interdisciplinary setting between Heidelberg and Western Illinois University.

Leistungsnachweis: The Seminar relies on weekly readings that are discussed (in person!) and analyzed with different methods in class. A written term paper will finish up the discourse-intensive class.

Exkursion: Böden Südwestdeutschlands

Dozent: Dr. Bertil Mächtle

Zeit: Block; 12. – 13.10.22

Zuordnung und Anrechnung: Ü; LP: 2; Basismodul Geographie

Anmeldung: online über LSF bis **27.07.2022**

Bei Rückfragen zur Platzvergabe wenden Sie sich per E-Mail an anmeldungen-geog@uni-heidelberg.de

Kommentar: Vorbesprechung: keine, Informationen werden per E-Mail verschickt.

Termin: 12.-13.10.2022

Wichtig: Festes Schuhwerk, Regen- und Sonnenschutz, Mittagsverpflegung sowie Feldbuch und Foto müssen mitgebracht werden.

MA Geoarchäologie: Die Exkursion ist die ideale Ergänzung zur VL Bodengeographie B3a.

Inhalt: Die Exkursion stellt die Vielfalt der Böden zwischen Odenwald und Keuperbergland vor und stellt den Zusammenhang zwischen Geologie, Relief und Landnutzung her. Ziel der Exkursion ist, das Wissen aus der Vorlesung praktisch anzuwenden und selbst Textur und Horizonte der Böden richtig zu identifizieren und die deutsche Bodensystematik anzuwenden.

Exkursion: Donauquelle, Donauversickerung, Achtopf und Wutachschlucht

Dozent: Dr. Ingmar Unkel

Zeit: Block; 28. – 30.10.2022

Zuordnung und Anrechnung: Ü; LP: tba; Basismodul Geographie

Anmeldung: online über LSF bis **27.07.2022**

Bei Rückfragen zur Platzvergabe wenden Sie sich per E-Mail an anmeldungen-geog@uni-heidelberg.de

Kommentar: tba

Exkursion: Heidelberg und Umgebung

Dozent: Prof. Dr. Lucas Menzel

Zeit: Einzel; Fr, 04.11.2022

Zuordnung und Anrechnung: Ü; SWS: 0,5; LP: 1; Basismodul Geographie

Anmeldung: online über LSF bis **27.07.2022**

Bei Rückfragen zur Platzvergabe wenden Sie sich per E-Mail an anmeldungen-geog@uni-heidelberg.de

Kommentar:

Bitte Proviant, festes Schuhwerk und der Witterung angepasste Kleidung mitbringen.

Inhalt: Diese eintägige Exkursion richtet sich insbesondere an Studierende, die mit den physisch-geographischen Gegebenheiten von Heidelberg und seiner näheren Umgebung noch nicht oder nur wenig vertraut sind. Es werden grundlegende Einblicke in die geologischen, geomorphologischen, klimatischen und hydrologischen Bedingungen vermittelt. Die Exkursion beginnt/endet an Orten, die leicht mit dem ÖPNV erreichbar sind. Dazwischen sind wir mehrere Kilometer zu Fuß unterwegs. Die Exkursion findet bei jeder Witterung statt.

Exkursion: Nordschwarzwald

Dozent: Prof. Dr. Lucas Menzel

Zeit: Einzel; Fr, 04.11.2022

Zuordnung und Anrechnung: Ü; SWS: 1; LP: 2; Basismodul Geographie

Anmeldung: online über LSF bis **27.07.2022**

Bei Rückfragen zur Platzvergabe wenden Sie sich per E-Mail an anmeldungen-geog@uni-heidelberg.de

Kommentar:

Bitte Proviant, festes Schuhwerk und der Witterung angepasste Kleidung mitbringen. Die Exkursionsorte sind leider nicht mit dem öffentlichen Verkehr erreichbar, daher sollen Fahrgemeinschaften organisiert werden. Es wird keine zentrale Übernachtung organisiert. Es ist entsprechend auch möglich, die Nacht in Heidelberg zu verbringen. Die Teilnahme nur an einem Tag ist jedoch nicht möglich.

Inhalt: Die zweitägige Exkursion beinhaltet zwei wesentliche Themen: Den Nationalpark (Tag 1) und den Wintersport im Nordschwarzwald (Tag 2). Am ersten Tag besuchen wir den Nationalpark und verschaffen uns ein Bild von dem noch recht jungen Park. Am zweiten Tag besuchen wir ausgewählte Wintersportorte, vor allem entlang der Schwarzwaldhochstraße. Wir werden Loipenzentren und einzelne Skilifte besichtigen und die aktuellen Probleme im Zusammenhang mit dem Wintertourismus in dieser Region besprechen. Dazu gehört auch eine Betrachtung der klimatischen Bedingungen der Region, vor allem der Variabilität der Schneebedingungen.

Leistungsnachweis: Exkursionsprotokoll

Exkursion: Planen für die Stadt der Zukunft: das Beispiel Hamburg

Dozentin: Kerstin Fröhlich

Zeit: Fr, 28.10.2022 (Vorbereitung online) / Block (Exkursionstermin), 24.11. – 27.11.2022

Zuordnung und Anrechnung: Ü; LP: 4; Basismodul Geographie

Anmeldung: online über LSF bis **27.07.2022**

Bei Rückfragen zur Platzvergabe wenden Sie sich per E-Mail an anmeldungen-geog@uni-heidelberg.de

Kommentar: Vorbereitung: 28.10.2022 (online, der Link wird den Teilnehmern per E-Mail zugeschickt).

Die Exkursion beginnt am Donnerstag, 24.11., 13 Uhr in Hamburg (Unterkunft in der Innenstadt)

Kosten: 189 Euro pro Person. Diese Kosten beinhalten die Unterkunft (Mehrbettzimmer) mit Frühstück sowie die Kosten für ÖPNV (Gruppenkarten) und Referenten. Anfahrt sowie die Versorgung mittags und abends muss von den Studierenden selbst organisiert und finanziert werden.

Inhalt: Die kleine Exkursion Hamburg diskutiert historisch-genetische Grundlagen als auch aktuelle Rahmenbedingungen der Stadtentwicklung Hamburgs und reflektiert diese am Beispiel aktueller Planungen und Vorhaben.

Leistungsnachweis: Handout für einen Exkursionsreader sowie ein ca. 45-minütiges Referat

Exkursion: Skylines – Die Stadtextkursion zur Serie

Dozentin: Anna-Maria Woszczyk

Zeit: tba

Zuordnung und Anrechnung: Ü; SWS: 0,5; LP: 1; Basismodul Geographie

Anmeldung: online über LSF bis **27.07.2022**

Bei Rückfragen zur Platzvergabe wenden Sie sich per E-Mail an anmeldungen-geog@uni-heidelberg.de

Kommentar: Es wird eine Fotokamera bzw. gute Handykamera benötigt.

Inhalt: Die Frankfurter Skyline ist einzigartig in Deutschland, imposant zugleich und weltweit berühmt, weshalb sie auch „Mainhattan“ oder „Little New York“ genannt wird. Wir bewegen uns auf den Spuren der Netflix-Serie „Skylines“ (2019) und Bad Banks (2019). Dabei begeben wir uns mit der eigenen Kamera an die Drehorte, um zu erörtern, wie oder ob der filmische (Sehnsuchts)Raum der Realität entspricht und was es mit „Filmtourismus“ auf sich hat.

Exkursion: Von DO bis DU: Strukturwandel im Ruhrgebiet hautnah erfahren

Dozenten: Holger Köppe; Dr. Klaus Sachs

Zeit: Block; zweite Märzhälfte 2023 (tba)

Zuordnung und Anrechnung: Ü; SWS: 0,5; LP: 1; Basismodul Geographie

Anmeldung: Motivationsschreiben, aus dem hervorgeht, warum man sich für die Veranstaltung interessiert (1000 Zeichen) **per E-Mail bis zum 24.07.2022 an** klaus.sachs@uni-heidelberg.de

Voraussetzung: Bestandenes Modul Grundlagen Humangeographie 1

Teilnehmerzahl: 16; voraussichtliche Kosten: ca. 350–400€

Vorbesprechung: 28. Juli 2022, 17 Uhr, HS Berliner Str. 48 – hier auch Vergabe der Themen für die Posterpräsentationen

Inhalt: Inhaltliche Schwerpunkte der Exkursion sind der sich seit Jahren hinziehende wirtschaftliche und demographische Wandel im Ruhrgebiet, der u.a. sichtbar wird in der Revitalisierung altindustrieller Brachflächen und der Ansiedlung zukunftsweisender Unternehmen im Bereich High-Tech, Medien und Design, aber auch in eng benachbarten schrumpfenden und wachsenden (Stadt-)Gebieten sowie in Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf.

Leistungsnachweis: Posterpräsentation, aktive Mitarbeit, Exkursionsprotokoll

Geländepraktikum: Bürgerbeteiligung und Bürgerentscheide zu Fragen der Stadtentwicklung

Dozent: Dr. Edgar Wunder

Zeit:

- Fr, 21.10.22, 13:00 – 17:00 Uhr
- Fr, 04.11.22, 13:00 – 17:00 Uhr
- Fr, 16.12.22, 13:00 – 17:00 Uhr
- Do, 17.02.23, 13:00 – 17:00 Uhr

Zuordnung und Anrechnung: Ü; LP: 6; Basismodul Geographie

Anmeldung: online über LSF bis **27.07.2022**. Bei Rückfragen zur Platzvergabe wenden Sie sich per E-Mail an anmeldungen-geog@uni-heidelberg.de

Kommentar: Vorbesprechung: In der ersten Oktoberwoche 2022 wird für die angemeldeten Teilnehmenden eine Online-Zoom-Konferenz angeboten werden, bei der bereits Kurzreferate und andere Aufgaben zugeteilt und andere organisatorische Fragen vorbesprochen werden können.

Die Veranstaltung findet zu folgenden Terminen statt:

21.10.2022 (Fr), 13-17 Uhr: Thematische Einführung und Grundlagen

4.11.2022 (Fr), 13-17 Uhr: Unsere Forschungsfragen und Methoden

16.12.2022 (Fr), 13-17 Uhr: Training für die Feldphase (Datenerhebung)

17.2.2023 (Fr), 13-17 Uhr: Datenauswertung und -analyse

Hinzu kommen als Exkursion mindestens zwei ganztägige Feldtage zur Durchführung von Interviews und der Erhebung anderer Daten in jene Gemeinde, in der der von uns zur Untersuchung ausgewählte Bürgerentscheid stattfinden wird. Kosten: Die an den Exkursionstagen (Feldtage zur Datenerhebung) entstehenden Reisekosten werden gedeckt, es sind genügend Sachmittel vorhanden. Den Studierenden entstehen also keine Kosten.

Inhalt: Die Landesregierung von Baden-Württemberg plant im Jahr 2023 eine Gesetzesänderung zu den Verfahrensregeln für Bürgerbegehren und Bürgerentscheide. Sie sollen stärker mit dialogorientierten Verfahren der Bürgerbeteiligung verbunden werden. Der häufigste Anwendungsbereich dieser Verfahren sind Fragen der Stadtentwicklung sowie Entscheidungen zu Energiewendeprojekten – insofern von besonderem Interesse für Geograph*innen. Im Rahmen dieses Geländepraktikums erheben wir Daten zu aktuellen Bürgerentscheiden, um zu ermitteln, inwiefern tatsächlich konkreter Reformbedarf besteht. Unser Ziel ist dabei auch, politischen Einfluss auf die konkrete Ausgestaltung der geplanten Gesetzesänderung zu nehmen und dazu fundiertes empirisches Material zusammenzutragen.

Leistungsnachweis: Kurzreferat im Seminarteil, schriftlicher Abschlussbericht zu Teilaspekt der Auswertungen.

Geländepraktikum: Qualitative Sozialforschung

Dozent: Dr. Michael Handke

Zeit: Fr, 13.01.23, 10:00 – 15:00 Uhr / Fr, 20.01.23, 10:00 – 15:00 Uhr / Fr, 27.01.23, 10:00 – 15:00 Uhr

Ort: Berliner Str. 48 / SR

Zuordnung und Anrechnung: Ü; SWS: 3; LP: 6; Basismodul Geographie

Anmeldung: online via LSF bis 27.07.22

Kommentar: Vorbereitungsbesprechung: Zu Beginn des Semesters in Form einer Videokonferenz. Der genaue Link wird vorab per Email bekannt gegeben.

Inhalt: Das Geländepraktikum vermittelt Methoden der qualitativen empirischen Sozialforschung in Theorie und praktischer Anwendung. Die Teilnehmer werden zum Thema der „Wahrnehmung und Kommunikation von Risiken am Markt für Wein in Deutschland“ anhand einer wirtschaftsgeographischen Problemstellung und wissenschaftlichen Fragestellungen bearbeiten. Sie werden dazu selbständig empirische Daten erheben, dabei vor allem Interviews mit Vertretern von Unternehmen, Verbänden und anderen Organisationen führen und softwaregestützt mit Methoden der Datenanalyse und Interpretation auswerten. In die Auswertungen fließen des weiteren Branchenstatistiken und Marktindikatoren zur Bestimmung des Risikos mit ein (= Daten-Triangulation). Im Ergebnis beherrschen die Studierenden den Prozess des „Forschungsdesigns“ der Qualitativen Sozialforschung, der ihnen sowohl für die Realisierung ihrer Abschlussarbeit als auch auf dem Arbeitsmarkt wertvolle Dienste erweisen kann.

Leistungsnachweis: Interviews, Auswertung, Präsentation und Seminararbeit

Geländepraktikum: Armut und Wohlstand in der Metropolregion Rhein-Neckar

Dozent: Dr. Klaus Sachs

Zeit: Fr, 29.07.22, 15:00 – 16:00 Uhr (Vorbereitungsbesprechung) / 10.10. – 15.10.22, 09:00 – 18:00 Uhr

Ort: Berliner Str. 48 / HS (Vorbereitungsbesprechung)

Zuordnung und Anrechnung: Ü; LP: 6; Basismodul Geographie

Anmeldung. Online via LSF bis 27.07.22

Kommentar: Teilnehmerzahl: 16; für Fahrten innerhalb der Rhein-Neckar-Region entstehen u.U. Kosten für den ÖPNV

Inhalt: In dem Seminar sollen mit unterschiedlichen Methoden der empirischen Sozialforschung „Inseln“ von Armut und Wohlstand in der Metropolregion Rhein-Neckar identifiziert und hinsichtlich ihrer Entstehungsursachen und Wirkung untersucht werden.

4. Religionsgeschichte und Kultur

Vorlesung: History of Christianity in the United States, 1800 – 1900

Dozent: Prof. Dr. Jan Stievermann

Zeit: Di; wöch; 11:00 – 13:00 Uhr; Mi; wöch; 11:00 – 13:00Uhr (inkl. optionale Quellenübung; 12-13 Uhr)

Ort: Grabengasse 3-5, Neue Uni, / HS 12a (Di); HS 12 (Mi)

Zuordnung und Anrechnung: VL; LP: 4; Basismodul Religion, Basismodul Geschichte, Spezialisierungsmodul Religion, Spezialisierungsmodul Geschichte

Anmeldung: in der ersten Vorlesung

Kommentar: This lecture course offers a survey of the history of Christianity in North America from the revolutionary period to the end of the nineteenth century. Always with an eye on the European background, the course will examine the often surprising ways in which the various forms of Christianity that were imported from the Old World developed in different contexts of westward expansion, immigration, revivalism, intercultural contact and conflict. While special attention will be given to the American transformations of Christianity, we will also discuss the fate of indigenous religions, and look at the development of non-Christian immigrant faiths and the birth of new religious movements such as Mormonism, Spiritualism, and New Thought. As we trace the evolution of churches, traditions, beliefs, practices and communities from independence to the closing of the frontier, students will be familiarized with important primary sources and key-concepts for this period of American religious history.

After the lecture class on Wednesday (11-12) we will discuss one central primary document relevant to each week's topic. This additional "Quellenübung" is highly recommended but optional.

Recommended Reading:

- Edwin Gaustad and Leigh Schmidt. *The Religious History of America* (Harper, 2002)
- Sidney E. Ahlstrom. *A Religious History of the American People* (Yale UP, 1972).

Proseminar: Introduction to American Religious History

Dozent: Ryan Hoselton

Zeit: Do; wöch; 9:15 – 10:45 Uhr

Ort: Hauptstraße 120, HCA / Oculus

Zuordnung u. Anrechnung: PS; SWS: 2; LP: 4; Basismodul Religion, Basismodul Geschichte (QÜ; LP: 3)

Anmeldung: via email: ryan.hoselton@ts.uni-heidelberg.de

Kommentar: It is impossible to grasp the culture, politics, literature, geography, and global role of the U.S. without understanding its religious history. From the beginning, religion has closely intertwined with America's wars, social movements, education system, intellectual life, the arts and media, culture wars, elections, and more. Diverse religious leaders, thinkers, and activists such as Anne Bradstreet, Jonathan Edwards, William Apess, Phillis Wheatley, Joseph Smith, Ralph Waldo Emerson, Frederick Douglass, Martin Luther King Jr., and Billy Graham have shaped—and were shaped by—the American cultural landscape in deep and lasting ways. Moreover, religion has greatly influenced the everyday lived experiences of most American citizens. Situating religious beliefs and practices in their socio-cultural contexts, this course surveys the history of religion in America from the colonial period to the present day. Students will gain a broad outline of this history as well as a greater sense of the complex, pluralistic, and vibrant nature of religion in America.

Literatur: Please purchase the following text, which you will read throughout the semester (further primary source readings will be provided on Moodle): Edwin Gaustad & Leigh Schmidt, *The Religious History of America: The Heart of the American Story from Colonial Times to Today* (New York: HarperOne, 2004).

Übung: History of Protestant Missions

Dozent: Ryan Hoselton

Zeit: Mo; wöch; 14:15 – 15:45 Uhr

Ort: Hauptstraße 120, HCA / Stucco

Zuordnung und Anrechnung: Ü; SWS: 2; LP: 2; Basismodul Religion, Spezialisierungsmodul Geschichte

Anmeldung: via email: ryan.hoselton@ts.uni-heidelberg.de

Kommentar:

This course introduces the history of Protestant missions with careful reflection upon the theological traditions, social conditions, and global contexts that have shaped it. From the colonial period to today, Protestant missions have been a major force and site of intercultural exchange and global integration. While focused chiefly on conversion, efforts to spread the faith have always been entangled in complex historical and cultural issues—such as imperialism and colonialism, transnational politics, humanitarianism, education, race and ethnicity, gender, intellectual transformations, civilization ideals, linguistic and cultural translation, and more. Students will be challenged to apply critical historical thinking on these matters through active class discussion and analysis of primary source readings. They will learn about key historical turning points and issues such as missions and European colonialism, awakened Protestant mission networks, indigenous adaptations and initiatives, the women's missionary movement, Pentecostalism, modernist challenges, international humanitarianism, "reverse missions", and more.

Seminar: Race and Religion in American History

Dozent: Prof. Dr. Jan Stievermann

Zeit: Di; wöch; 14:15 – 15:45 Uhr

Ort: Hauptstraße 120, HCA / Oculus

Zuordnung und Anrechnung: Ü; SWS: 2; LP: 4; Spezialisierungsmodul Religion, Spezialisierungsmodul Geschichte, Interdisziplinaritätsmodul

Anmeldung: via e-mail: jstievermann@hca.uni-heidelberg.de

Kommentar: This class looks at the complex entanglements of “race” and “religion” in American history. We will follow the co-evolution of the two categories since the colonial era and study what role religion played in defining but also challenging racial identities, and, vice versa, how race inflected the meanings of religion. Three areas will be primarily considered: (church) history, politics, and popular culture. Through each we examine texts and images that show the intersections of religion and race in US culture and the different ways in which race has been produced, applied and perpetuated in American history from the colonial to the present period. By looking at a broad range of cultural products, such as historical texts, art, film, court decisions, political speeches, literature, and music, students will be familiarized with many different facets in the contentious relationship between religion and race in American culture.

Texts: Please buy and read: Paul Harvey. *Bounds of their Habitation: Race and Religion in American History* (Rowman & Littlefield, 2017)

5. Literatur und Kultur

Vorlesung: Introduction to Literary Studies

Dozent: Prof. Dr. Günter Leypoldt

Zeit: Mo; wöch; 11:15 – 12:45 Uhr

Ort: Große Mantelgasse 4 / Heuscheuer II

Zuordnung und Anrechnung: VL; LP: 4; Basismodul Literatur und Kultur

Anmeldung: in der ersten Vorlesung

Kommentar: This course of lectures will serve as an introduction to the study of literatures in English.

Addressing key concepts and critical tools relevant to the analysis and interpretation of literary texts, we will discuss structural aspects of the major genres (drama, prose, poetry), explore the uses of literary and cultural theory, and survey basic categories of literary historiography.

There will be an accompanying compulsory tutorial where advanced students will discuss with you the key issues of this lecture and introduce you to the technical skills and research tools you need in your course of studies. This lecture will be in English, and it will conclude with a written exam.

Texts: Our main texts are William Shakespeare's *Hamlet* (Arden Edition) and Colson Whitehead *The Underground Railroad* (any edition). Please read them by mid-December. Additional texts will be provided in a reader at the beginning of the term.

Vorlesung: American Literary History III: 1945 – Present

Dozent: PD Dr. Philipp Löffler

Zeit: Fr; wöch; 9:15 – 10:45 Uhr

Ort: Grabengasse 3-5 / HS 01

Zuordnung und Anrechnung: VL; LP: 4; Basismodul Literatur und Kultur, Spezialisierungsmodul Literatur und Kultur

Anmeldung: in der ersten Vorlesung

Kommentar: In this lecture course, we will read a broad selection of texts to trace the history of American literature from the 1940s to the very contemporary present. We will read canonical works by authors such as Jack Kerouac, Allen Ginsberg, Toni Morrison, Alice Walker, Philipp Roth, Bret Easton Ellis, Sandra Cisneros, and many more, but we will also look at more recent (and maybe lesser known) writers that have come to define what critics call literature after postmodernism, one of the many terms used to describe the contemporary US literary landscape. At the end of the lecture course, students will know a lot more about twentieth- and twenty-first-century American literature, but they will have also attained a sense of the intricacies involved in writing literary history in coherent and meaningful ways.

Texts: All texts will be contained in a seminar reader

Vorlesung: Work and Leisure

Dozentin: Annika Elstermann

Zeit: Mo; wöch; 18:15 – 19:45 Uhr

Ort: Grabengasse 3-5, Neue Uni / HS 14

Zuordnung und Anrechnung: VL; LP: 4; Basismodul Literatur und Kultur, Spezialisierungsmodul Literatur und Kultur

Anmeldung: in der ersten Vorlesung

Kommentar: For most people in modern societies, work not only takes up many of their waking hours, but also makes up a significant part of their identity. Even beyond individual employment, more abstract concepts such as work ethic and productivity, but also mindfulness and self-optimisation, shape our everyday lives in countless ways. In this lecture series, we want to explore how work and its counterpart, leisure or “free” time, are depicted and discussed in literary texts, and what this might tell us about the social contexts they were written in as well as larger trajectories.

To approach this overarching question, we will discuss a variety of texts and authors from British and American literature. Is work always work? Which jobs are written about, and how? Can we trace the effects of pragmatic and cultural shifts surrounding labour in literature? We will also examine the values associated with work, and with doing nothing, as well as notions of making use of leisure time in literary as well as theoretical texts. From another angle, we will take a look at writing itself and literary production as a profession.

As always, this will be a joint venture featuring different members of the English Department in individual sessions. This means that you will benefit not only from expertise in different subsections of literary history, but also from different voices and points of view every week.

Unlike in recent semesters, we are currently planning this as an in-person lecture. Should restrictions prohibit this at the start of term, the lecture will take place in an alternative format. If you wish to obtain credit points for this lecture, you will be asked to submit a response paper. Administrative details will be explained in due course.

Vorlesung: Introduction to the Study of Culture

Dozentinnen: Prof. Dr. Vera Nünning; PD Dr. Margit Peterfy

Zeit: Mi; wöch; 09:15 – 10:45 Uhr

Ort: Grabengasse 3-5, Neue Uni / HS 14

Zuordnung und Anrechnung: VL; LP: 4; Basismodul Literatur und Kultur, Spezialisierungsmodul Literatur und Kultur

Anmeldung: in der ersten Vorlesung

Kommentar: This course is designed as an introduction to central themes and methods of cultural analysis on the basis of current and historical theories of culture. We will introduce several key terms which you can use in order to understand, analyse and interpret different cultures, such as the relation between culture and identity, values, performance, visual culture, material culture, and others. We will also provide examples taken from British or American culture in order to illustrate how one can use these key concepts. Thus, you will also learn something about key periods of British and American cultural history.

Course requirements: The lecture will comprise a mix of lectures (in praesentia), studying on your own (reading chapters of a book, answering questions) and watching videos.

Texts: The basic text for this course is Vera Nünning, Margit Peterfy, and Philipp Löffler, *Key Concepts for the Study of Culture: An Introduction*. Trier: WVT 2020. It is recommended that you buy the book; there are also copies available in the university library and the library of the English seminar.

Proseminar I: Historical Fiction

Dozent: Dr. Tim Sommer

Zeit: Mo; wöch; 11:15 – 12:45 Uhr

Ort: Kettengasse 12, Anglistisches Seminar / 110

Zuordnung und Anrechnung: PS; SWS: 2; LP: 5; Basismodul Literatur und Kultur

Anmeldung: online via SignUp bis 18.08.22

Kommentar: The nineteenth century witnessed the rise of a genre that mixes fact and fiction: the historical novel. Revisiting the past and enlivening it through invented characters, writers of historical fiction blended factual historiography (the reconstruction of the past on the basis of historical evidence and source documents) and fictional storytelling (spicing up dull chronologies through suspense-driven plots and in-depth accounts of character psychology). Historical fiction has powerfully shaped the Western cultural imaginary, giving literary voice to key episodes of collective memory and identity (the rise of the historical novel is thus linked to the nineteenth-century rise of nationalism). The influence of historical storytelling continues to be felt in popular genres and formats today (ranging from the Booker Prize-winning fiction of

Hilary Mantel to the *Pirates of the Caribbean* film series and beyond). In this course, we will discuss two key examples of nineteenth-century historical fiction from both sides of the Atlantic: Walter Scott's *Ivanhoe* (1819/20) (which takes its readers back into the medieval worlds of chivalry and the Crusades) and Nathaniel Hawthorne's *The Scarlet Letter* (1850) (which is set in Puritan New England and exposes the moral duplicities of seventeenth-century colonial life). Analysing these novels, we will trace the origins and development of historical fiction across the century, explore the tension between historical authenticity and poetic licence, and think about the contemporary relevance of the links between history and narrative, fact and fiction.

Texts: Please acquire the following editions of the two novels and read the texts before the start of the semester:

- Walter Scott, *Ivanhoe*, ed. Graham Tulloch (London: Penguin, 2000) [Penguin Classics] [9780140436587]
- Nathaniel Hawthorne, *The Scarlet Letter and Other Writings*, ed. Leland S. Person (New York: W. W. Norton, 2017) [Norton Critical Editions] [ISBN: 9780393264890]

Proseminar I: Nineteenth-Century US-American Women Writers

Dozentin: PD Dr. Margit Peterfy

Zeit: Mi; wöch; 14:15 – 15:45 Uhr

Ort: Kettengasse 12, Anglistisches Seminar / 110

Zuordnung und Anrechnung: PS; SWS: 2; LP: 5; Basismodul Literatur und Kultur

Anmeldung: online via SignUp bis 18.08.22

Kommentar: Nowadays, no one questions a woman's right to speak in public, or to publish books under her own name. This is, however, quite a recent development. The change came about during the 19th century, when women in Europe, the USA, and other parts of the world started to demand equal rights and equal freedoms—that is, the same rights and freedoms as those of men. While there have always been women who wrote literature, it was only in the 19th century that the professionalization of female authorship came about and women (at least sometimes) actually succeeded in making a living from the sales of their books. Beside these widely read writers, we will also look at some who were not quite as popular during their life-times, but are highly esteemed today, for example Margaret Fuller and Emily Dickinson.

Requirements: Regular attendance, active participation, discussion teaser, and research paper.

Texts: In preparation for this seminar, please read: Fanny Fern (Sara Payson Willis), *Ruth Hall* (1854) in any edition. A Course Reader with further texts will be available by the beginning of the semester, on sale at the Copy Corner.

Proseminar I: Introduction to the Literature of the Beat Generation

Dozent: Jonas Faust

Zeit: Fr; wöch; 11:15 – 12:45 Uhr; first session: October 28

Ort: Kettengasse 12, Anglistisches Seminar / 110

Zuordnung und Anrechnung: PS; SWS: 2; LP: 5; Basismodul Literatur und Kultur

Anmeldung: online via SignUp bis 18.08.22

Kommentar: “I saw the best minds of my generation destroyed by madness, starving hysterical naked”

This course is an introduction to the writings of the Beat Generation, a group of writers who fundamentally shaped the landscape of American literature after the Second World War, challenging the status quo of literature in radical ways while maintaining ties with avant-garde modernism. After causing a public uproar against the hipster youth culture they represented in the late 1950s, they became widely recognized authors and icons of the 1960s countercultures. Although their position oscillated between highbrow and popular literature, they have become staples of the American literary canon.

Apart from the Beat Generation’s seminal works—Allen Ginsberg’s poem “Howl,” Jack Kerouac’s *On the Road*, and William Burroughs’ *Naked Lunch*—we will also discuss the poetry and prose of more marginal figures, such as John Clellon Holmes’ *Go* and his essay “This is the Beat Generation,” Norman Mailer’s essay “The White Negro,” the poetry of Gary Snyder, Philipp Whalen, Amiri Baraka/LeRoi Jones and the Black Mountain Poets. All of these shared broad political interests or tendencies, an enthusiasm for literary spontaneity and oral form, which culminated in the San Francisco Poetry Renaissance of the late 1950s. In these works, we will focus on literary techniques and the religious and philosophical tenets behind them, as well as political views and ways of self-promotion and -mythologization. At the heart of this course, we will try to highlight what defined the Beat Generation as a literary movement, how they were shaped by their times and how they came to shape them in turn.

Texts:

- William S. Burroughs: *Naked Lunch*. New York: Grove Press, 1959. John Clellon Holmes: *Go*. NY: Appel, 1977.
- Jack Kerouac: *On the Road*. New York: Penguin Modern Classics, 2011. Individual Poems and Essays will be provided via Moodle.

Proseminar I: Sam Shephard's Family Trilogy

Dozentin: Dr. Eva Hänßgen

Zeit: Fr; wöch; 11:15 – 12:45 Uhr

Ort: Kettengasse 12, Anglistisches Seminar / 116

Zuordnung und Anrechnung: PS; SWS: 2; LP: 5; Basismodul Literatur und Kultur

Anmeldung: online via SignUp bis 18.08.22

Kommentar: Sam Shepard (1943-2017) was a prolific American playwright who came to fame with his 1978 play *Buried Child*. He was also a writer of fiction and scripts for films and an established actor and director. In this course, we will examine the plays of his so-called "Family Trilogy": *Curse of the Starving Class*, *Buried Child* and *True West* (1978-80). We will focus on elements of dramatic technique but also on the contexts of the plays. We will also be working with film versions of the plays.

Shepard has been called "Samuel Beckett as Marlboro Man" (J. Adamian); dark comedy, absurd and surreal elements, inner and outer fragmentation and the quest for identity are hallmarks of his work. Shepard's typical locale is the mythical American West, an element of the American Dream he debunks. His disrupted and violent families also contrast with the ideal of the family as a safe place and a mirror of a functioning society.

Texts: Please purchase this edition and read our three plays before the beginning of term: Shepard, Sam. *Seven Plays: Buried Child, Curse of the Starving Class, The Tooth of Crime, La Turista, Tongues, Savage Love, True West*. Introd. Richard Gilman. 1981. New York: Dial Press, 2005.

Proseminar I: The Postcolonial Novel

Dozent: Jonathan Lench

Zeit: Do; wöch; 14:15 – 15:45 Uhr

Ort: Kettengasse 12, Anglistisches Seminar / 115

Zuordnung und Anrechnung: PS; SWS: 2; LP: 5; Basismodul Literatur und Kultur

Anmeldung: online via SignUp bis 18.08.22

Kommentar: The colonial project left innumerable scars on much of the world, subjugating and exploiting nations and cultures in the name of the betterment of European nations. This project did not end with the dissolution of European Empires, but rather lingered in the form of collective trauma, economic and social disparity and ongoing political division and strife. Out of these conditions has come a diverse array of Anglophone literature from across the colonised world: From tragic tales to irreverent satires, retold myths to anarchic parody, the post-colonial novel takes many forms, as authors write about, and against, the (post)colonial reality.

Throughout this course we will learn about the various forms that the post-colonial novel can take, exploring anglophone writers from across the world as we engage with the key theories and debates that surround the post-colonial era and see how the colonial project echoes into the modern age, and shapes the way that we see the world. Alongside this we will analyse the different literary techniques of these novels and expand your toolkit for textual and cultural analysis that will help you critically engage not just with post-colonial texts, but with literature in general.

Note: The texts that will be studied on this course contain disturbing material, including graphic violence and sexual violence. If you have any questions or concerns regarding this before taking the course, please contact the course co-ordinator beforehand.

Before the beginning of this course, please read the following texts:

- Arundhati Roy, *The God of Small Things*
- Chinua Achebe, *Things Fall Apart*
- Thomas King, *Green Grass, Running Water*

Proseminar I: Gender and Queer Theory for Literary Studies

Dozentin: Dr. Corinna Assmann

Zeit: Di; wöch; 09:15 – 10:45 Uhr

Ort: Kettengasse 12, Anglistisches Seminar / 110

Zuordnung und Anrechnung: PS; SWS: 2; LP: 5; Basismodul Literatur und Kultur

Anmeldung: online via SignUp bis 18.08.22

Kommentar: Among the many theories and approaches prevalent in literary studies, the concept of gender has proven particularly prominent, wide-ranging, and proliferous in the last decades. Also with regard to culture and politics, rather than having entered a post-feminist era, we still see issues of gender and sexuality discussed heatedly today. The concept thus remains highly pertinent for understanding both individual issues of identity and collective questions of power and hegemony as well as their interconnections.

This course offers an introduction to the transdisciplinary field of gender and queer theory with a focus on its influence on and uses for literary analysis. From feminist, women's and men's studies to queer theory, intersectionality, and current debates, we will discuss some of the defining texts that shaped this approach, its concepts and theories, and look into how these informed the methodology and discourses of gender studies over the years. This class is aimed at students of literature; it focuses on how gender theory can be implemented as an approach and brought into dialogue with other, interrelated concepts and methodologies.

The course builds on weekly reading assignments, short presentations, and class discussions. Besides making you acquainted with the basic concepts of gender and queer theory and giving you an idea of the diversity of questions and concerns addressed in this field, this class will provide you with some fundamental skills of reading (even some notoriously difficult) theoretical texts. By the end of the semester, you will hopefully have a good understanding of the potential of the approach as well as a toolkit for your own future explorations of the field as part of your literary studies.

Texts: All texts will be made available in digital form over the course of the semester.

Proseminar I: Introduction to Literary and Cultural Theory

Dozent: PD Dr. Philipp Löffler

Zeit: Do; wöch; 16:15 – 17:45 Uhr

Ort: Kettengasse 12, Anglistisches Seminar / 122

Zuordnung und Anrechnung: PS; SWS: 2; LP: 5; Basismodul Literatur und Kultur

Anmeldung: online via SignUp bis 18.08.22

Kommentar: This course is designed for undergraduate students. It offers an introduction into literary and cultural theory. We'll begin by addressing a set of basic questions, such as: What is theory? What is its place within literary and cultural studies? What does it help me to do? Can I study English without ever having to think about theory?

As we approach these questions, we'll discover a set of related issues. For instance: What are texts? What do we do as scholars when we read and interpret texts? What types of texts do scholars analyze? How do we determine meaning? Does it matter how I feel when I read a book, watch a movie, or listen to a piece of music? Can cultural artifacts be political and does their politics play a role for scholars when they try to make sense out of them?

As we will see, these and many other questions have defined the history of academic literary and cultural criticism since the early twentieth century. Our goal will be to read a selection of essays that help us understand the evolution of this history but also, maybe even more importantly, how what we do as students and scholars today is very closely connected to that history of theory.

Texts: All texts will be contained in a seminar reader

Proseminar I: U.S. American Memory Culture, Past and Present

Dozentin: PD Dr. Margit Peterfy

Zeit: Mi; wöch; 16:15 – 17:45 Uhr

Ort: Kettengasse 12, Anglistisches Seminar / 110

Zuordnung und Anrechnung: PS; SWS: 2; LP: 5; Basismodul Literatur und Kultur

Anmeldung: online via SignUp bis 18.08.22

Kommentar: In this course, we will discuss how the notion of an American nationality found expression not just in national political institutions (constitution, army, borders, etc.) but also in the form of an 'imagined community' (Benedict Anderson) of citizens. By reading, watching, participating, Americans imagined themselves to be part of a coherent whole, and thus, in the manner of a feedback-loop, they also contributed the creation of such a unified 'national identity.' In the last decades, however, the notion of this uniform national identity has been challenged by marginalized and oppressed groups, who now demand a historically more accurate, and also more inclusive memory culture. (For example the 1619 project of the *The New York Times*, which points to the arrival of the first slaves on the North American continent, and emphasizes that slavery was an integral, even essential part of American history.) In the course of the semester, we will examine both more traditional elements of memory culture, as well as new developments.

Requirements: Preparation of reading material (occasional tests), regular attendance, short oral presentation, research paper (3500-4000 words).

Texts: A Course Reader will be available for purchase in the Copy Center by the beginning of the semester.

Proseminar I: A History of "Otherness:" Disability and Difference in the United States, 1620 – Present

Dozentin: Dr. Sherry Föhr

Zeit: Do; wöch; 11:15 – 12:45 Uhr

Ort: Kettengasse 12, Anglistisches Seminar / 110

Zuordnung und Anrechnung: PS; SWS: 2; LP: 5; Basismodul Literatur und Kultur

Anmeldung: online via SignUp bis 18.08.22

Kommentar: In 2003, Catherine Kudlick argued in the *American Historical Review* that "we need another other" to explore disability as a social category and a way of being, rather than as a defect, deficiency or curse that causes suffering and pain. Such a reconceptualization is necessary to counter a long tradition of using the language of disability to justify discriminatory treatment not only of people with supposed mental or physical impairments, but of marginalized groups including women, people of color and

immigrants. Woman suffragists had to fight the common belief that women were fragile, mentally weak and susceptible to hysteria just as civil rights advocates had to fight popular assumptions that immigrants and people of color were inherently less intelligent and thus less capable of political participation than Anglo-Saxon males.

In order to explore the roots of these and other popular perceptions, this course examines the actual experiences of disabled people in the United States from the colonial era to the present. Using a variety of primary sources, including texts created by people with disabilities themselves, we will trace the political, social and cultural developments that shaped Americans' understanding of disability and people with disabilities, considering disability as a social category that is crucial for understanding the way American culture defined the "proper" social order and justified the need for social control.

Course requirements: The course is structured as a series of weekly readings (usually @60 pages per week), so it is important that you are prepared to contribute meaningfully.

You are also responsible for preparing a brief biographical sketch of a person with a disability and answering any questions about your person in class. You will have the opportunity to sign up for a person to write about at the second class meeting. The course concludes with a final take-home exam. No research paper is required.

Texts:

Kim Nielsen (2012) *A Disability History of the United States*. Boston: Beacon Press.

ISBN 978-0-8070-2204-7. I recommend that you purchase your own copy. The course reader will be available at Copy Corner and in the Moodle classroom in early September.

Proseminar II: The American Frontier in Westerns, Musicals and Science Fiction

Dozentin: Carolyn Burlingame-Goff

Zeit: Mi; wöch; 09:15 – 12:45 Uhr

Ort: Kettengasse 12, Anglistisches Seminar / 108

Zuordnung und Anrechnung: PSII; LP: 5; Spezialisierungsmodul Literatur und Kultur

Anmeldung: online via SignUp bis 18.08.22

Kommentar: In this course we will look at how the uniquely American frontier experience has been portrayed in two uniquely American art forms, the western and the musical.

Each course session will feature the screening of a film—hence the longer than usual class time. The only screen we will be using in this course is the one we watch the films on. No cellphones, laptops or tablets should be on display during class.

Proseminar II: The Literature of Slavery and Abolition

Dozent: Dr. Tim Sommer

Zeit: Mo; wöch; 16:15 – 17:45 Uhr

Ort: Kettengasse 12, Anglistisches Seminar / 110

Zuordnung und Anrechnung: PSII; LP: 5; Spezialisierungsmodul Literatur und Kultur

Anmeldung: online via SignUp bis 18.08.22

Kommentar: The enslavement and exploitation of humans by humans has existed as a historical fact from the earliest recorded civilizations up to our own twenty-first-century present. With the European colonization of North and South America, slavery became a key component of the modern globalized economy—a fraught system against which both enslaved and non-enslaved people were fighting. Literature—understood in a broad sense that encompasses fictional accounts of the transatlantic slave trade, fact-based biographical narratives by former slaves, religiously-inflected poetry as well as essayistic prose and political writing—played a crucial role in this struggle for the abolition of slavery. In this course, we will explore the literary and cultural history of slavery and abolitionism from the seventeenth to the nineteenth centuries. We will read and discuss a wide variety of texts (many of them in excerpts), paying attention—among other things—to the relationship between fact and fiction, to literary strategies for empathy-building, and to representations of racial identity and racist prejudice. (Please note that many of the primary and secondary readings for this course feature graphic descriptions of violence.)

Texts:

- Aphra Behn, *Oroonoko: or, the Royal Slave* (1688)
- Phillis Wheatley, *Poems on Various Subjects, Religious and Moral* (1773) (excerpts)
- Olaudah Equiano, *The Interesting Narrative of the Life of Olaudah Equiano* (1789) (excerpts)
- William Wilberforce, *A Letter on the Abolition of the Slave Trade* (1807) (excerpts)
- Frederick Douglass, *Narrative of the Life of Frederick Douglass, an American Slave* (1845) (excerpts)
- Thomas Carlyle, "Occasional Discourse on the Negro Question" (1849)
- John Stuart Mill, "The Negro Question" (1850)
- Harriet Beecher Stowe, *Uncle Tom's Cabin* (1852)
- Please acquire Stowe's *Uncle Tom's Cabin* (preferably in the Norton Critical edition or in the Oxford World's Classics or Penguin Classics editions) and read the text before the beginning of the semester. All other texts/excerpts will be made available via Moodle.

Proseminar II: Frank Norris and Edith Wharton

Dozentin: Dr. Eva Hänßgen

Zeit: Di; wöch; 11:15 – 12:45 Uhr

Ort: Kettengasse 12, Anglistisches Seminar / 110

Zuordnung und Anrechnung: PSII; LP: 5; Spezialisierungsmodul Literatur und Kultur

Anmeldung: online via SignUp bis 18.08.22

Kommentar: In this course, we will compare two novels, Frank Norris' *McTeague: A Story of San Francisco* (1899) and Edith Wharton's *The House of Mirth* (1905). We will be using the Norton Critical Edition for each, which provides us with the primary text and selected secondary essays. We will also address the movie versions of both.

Norris was part of the naturalist movement in the US. In *McTeague*, the situation is dire, the decline of a couple leads not just to poverty, but also to jealousy, greed and deadly violence.

The House of Mirth deals with the fate of a New York socialite who fails to secure her place in a mercenary marriage. She, too, is doomed to a fate she can't overcome. Wharton's novel shares some elements of naturalism, but can also be classified as a novel of manners. Both novels deal with the failure of the individual to find their place in society and depict strained gender relations.

Texts: Please purchase and read the novels in these editions before the beginning of term:

- Norris, Frank. *McTeague: A Story of San Francisco: Authoritative Text, Contexts, Criticism*. Ed. Donald
- Pizer. A Norton Critical Edition. 2nd ed. New York: Norton, 1997.
- Wharton, Edith. *The House of Mirth: Authoritative Text, Backgrounds and Contexts, Criticism*. Ed. Elizabeth Ammons. A Norton Critical Edition. 2nd ed. New York: Norton, 2018.

Proseminar II: U.S. American Poetry, 20th Century

Dozent: Dr. Heiko Jakubzik

Zeit: Mi; wöch; 11:15 – 12:45 Uhr

Ort: Kettengasse 12, Anglistisches Seminar / 112

Zuordnung und Anrechnung: PSII; LP: 5; Spezialisierungsmodul Literatur und Kultur

Anmeldung: online via SignUp bis 18.08.22

Kommentar: The course provides a consolidation of the basic principles of poetry analysis and then looks at some canonical modernist poems (Eliot, Williams, Stevens) alongside theoretical texts and the poets' own publications about the production of modernist art. To round it off, we will make ourselves familiar with the American confessional poetry of the 1950s and 1960s (Plath, Lowell, Ginsberg) and discuss its relations to modernism and to the present.

Sonstige Veranstaltungen

BAS Kolloquium

Dozent: PD Dr. Martin Thunert

Zeit: Di; wöch; 16:15 – 17:45 Uhr

Ort: Hauptstraße 120, HCA / Oculus

Zuordnung und Anrechnung: K; SWS: 2; LP: 1; Prüfungsmodul

Anmeldung: mthunert@hca.uni-heidelberg.de

Kommentar: Das BAS Kolloquium wendet sich ausschließlich an BAS-Studierende, die im Laufe des Wintersemesters 2022/23 oder kurz danach ihre Bachelor-Arbeit schreiben und ihr BAS-Studium abschließen wollen. Es dient der Vorstellung und Besprechung von Bachelor-Arbeiten sowie der Prüfungsvorbereitung allgemein.

Leistungsnachweis: Vorstellung und Diskussion BAS Thesis-Vorhaben

Vorlesung/Workshop: Key Concepts in American Studies

Dozent: PD Dr. Philipp Löffler; Julia Nohle

Zeit: 28.10.2022, **Ort:** Kettengasse 12, Anglistisches Seminar / 122, 13:00 - 16:00 Uhr

09.12.2022, 27.01.2023, **Ort:** Hauptstraße 120, HCA / Oculus 13:00 - 16:00 Uhr

Zuordnung und Anrechnung: KU/VL/W; SWS: 2; LP: 4; Spezialisierungsmodul Literatur; Interdisziplinäritätsmodul

Anmeldung: Via e-mail to philipp.loeffler@as.uni-heidelberg.de or jnohle@hca.uni-heidelberg.de

Kommentar: This workshop consists of three sessions throughout which we offer an in-depth conversation about key concepts and methodologies in American Studies. We will look at the various disciplines within our field and see how certain topics and concepts transcend disciplinary demarcations. The workshop has three main objectives:

First and foremost, it is designed as a forum for students to ask and discuss all of the questions that they have always wanted to ask about their field of study but never could, especially in light of the developments in academia during the pandemic in recent years (online teaching, lack of face-to-face interaction with peers and lecturers, online research instead of the traditional library browsing). We want you to get an idea of what it means to be an Americanist, which intellectual traditions informed our discipline, and attempt to answer the question "What should you know if you consider yourself an Americanist at the end of your program?"

Second, we want to offer students with fairly developed study projects the opportunity to revisit crucial moments in the institutional history of our discipline. We will read central theoretical essays and try to get a sense of how our understanding of what we do as Americanists today relates to and perpetuates the legacies of earlier practitioners. Our goal is to answer specific questions, for instance, how your own work is related to earlier traditions of Americanist scholarship, how to define certain -isms, and how they, in turn, define and influence our analysis (progressivism, conservatism, feminism, historicism etc.).

Third, we want to provide an additional platform to discuss and advance your projects. This part is particularly aimed at providing an opportunity to understand the skills of developing research questions, forming a thesis from the information you have gathered, and outlining an essay in accordance with its underlying theoretical background. The goal of this session is to provide each of you with the tools necessary to be successful in writing a paper.

The workshop is worth 4 credit points. For MA students, it can be used within their Flexibility Module. BA students may use it instead of a lecture in their literature core module. The workshop consists of 4 sessions and will thus not be taught on a weekly basis.

Vorlesung: Einführung in das anglo-amerikanische Recht und seine Rechtssprache – Öffentliches Recht (III)

Dozent: Dr. Steven Less

Zeit: Do; wöch; 16:00 – 18:00 Uhr

Ort: Grabengasse 3-5, Neue Uni / HS 04a

Zuordnung und Anrechnung: VL; SWS: 2; LP: 4; Zusatzmodul Recht

Anmeldung: online via LSF

Voraussetzungen:

Ergänzungsveranstaltung

Studierende der Rechtswissenschaft ab dem 3. Semester bzw. Zwischenprüfung

Vorkenntnisse: Gutes Englisch; Grundkenntnisse des amerikanischen Staatsorganisationsrechts („separation of powers“ and „federalism“) bzw. des deutschen Verfassungsrechts oder eines anderen Verfassungssystems.

Kommentar:

Die Lehrveranstaltung wird in englischer Sprache durchgeführt. Teilnehmer, die auch den Parallelkurs Anglo-Amerikanisches Recht - Zivilrecht besuchen, haben die Möglichkeit, nach drei Semestern diese Ergänzungsveranstaltung mit einer Prüfung abzuschließen. Es wird die nach wie vor an amerikanischen Law Schools herrschende „Socratic method“ soweit wie möglich angewendet. Der Erfolg der Lehrveranstaltung - und der Prüfungskandidaten - hängt daher im Wesentlichen von der Bereitschaft der Teilnehmer ab, die angekündigten Entscheidungen rechtzeitig zu lesen und während der Unterrichtsstunde zu diskutieren. Die Teilnahme an der Besprechung der Entscheidungen wird bei der Zulassung zum Examen berücksichtigt werden.

Inhalt: Diese Veranstaltung ist ein selbständiger Teil einer 3-semesterigen Einführung in die Terminologie und den Inhalt des US-Verfassungsrechts und seiner Auslegung. Studierende, die alle Teile der Veranstaltungsserie besuchen, hören Vorlesungen und lesen und diskutieren Gerichtsentscheidungen zu US-Verfassungsorganisationsrecht sowie auch zu verfassungsrechtlich verankerten Grundrechten und -freiheiten.

Gegenstand der Vorlesung im Wintersemester 2022-2023 (Teil III) sind die Grundrechte („individual rights and liberties“) der amerikanischen Verfassung, wobei „freedom of speech“ und „freedom of religion“ die besonderen Schwerpunkte bilden werden. Anhand von Entscheidungen des Supreme Court werden diese Grundrechte erarbeitet. Dabei soll neben dem positiven Wissen vor allem die Arbeit mit der Fallmethode erlernt werden. Die zu besprechenden Entscheidungen (bzw. gekürzte Fassungen davon) sowie auch verfassungsrechtliche Instrumente und verwandte Texte werden den Teilnehmern zum Downloaden bereitgestellt.

Literatur: Literaturhinweise werden zum Download bereitgestellt.